

Es wurde keine typograf.cnt Datei gefunden. Bitte starten Sie Typograf und rufen die Hilfe vom Programm aus auf.

http://members.aol.com/typograf

Favoriten,History noch nicht eingearbeitet
// IDH_ zu Drucken
für Drucken-Dialoge Hilfe an Seite (wie Thema im richtigen Fenster dargestellt?)
ttfman: mit Shift-taste schnell (de)aktivieren

Der Typograf ermöglicht schnell und komfortabel die Vorschau auf alle TrueType sowie Type 1 Schriftarten und ist das für die Arbeit mit Schriften.

```
{button ,Jl(`typograf.hlp`,`Ansehen`)}  
{button ,Jl(`typograf.hlp`,`AnsehenEigenschaften`)}  
{button ,Jl(`typograf.hlp>Proc1`,`SoVergleich`)}  
{button ,Jl(`typograf.hlp`,`Drucken`)}  
{button ,Jl(`typograf.hlp>Referenz`,`Konzept`)}  
{button ,Jl(`typograf.hlp>Referenz`,`UnterscheidenZeit`)}
```

Anmerkung

- Damit Sie den Überblick über Ihre Schriften behalten, Arbeitsspeicher und Ressourcen sparen, kann Typograf Ihre Schriften in einer Datenbank bzw. in Schriftgruppen verwalten oder diese nur bei Bedarf .

W
i
e
l
h
n
e
n
T
y
p
o
g
r
a
f
d
e
n
U
m
g
a
n
g
m
i
t
S
c
h
r
i
f
t
a
r
t
e
n
e
r
l
e
i
c
h
e
r
t

A Die TrueType- und Type-1-Technologie erlaubt es
n dem Hersteller einer Schrift, verschiedene
s Angaben in der Schriftdatei zu verschlüsseln.

e {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`AllgInfo')}

h {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`Metrik')}

e {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`KerningPaare')}

v {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`ANSI')}


o {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`SoTastatur')}

n {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`SoZoom')}

S
c
h
r
i
f
t
a
r
t
-
E
i
g
e
n
s
c
h
a
f
t
e
n



So wählen Sie die Ordner, deren Schriftarten Sie sehen möchten

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche  (Ordner wechseln).
- 2 Wählen Sie nun einen Ordner, deren Schriftarten im Hauptfenster angezeigt werden sollen.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert...**, wenn Sie Schriftarten verschiedener Ordner anzeigen möchten.

Anmerkung

- Welche Schriftart-Typen Sie im Hauptfenster sehen, stellen Sie (genau so wie Schriftgrad, Beispieltext) im Menüpunkt ein.

```
{button ,PI(``,`neu`)}  
  
{button ,PI(``,`Geladen`)}  
  
{button ,PI(``,`installiert`)}  
  
{button ,PI(``,`PSpreview`)}  
  
{button ,PI(``,`PSGeladen`)}  
  
{button ,PI(``,`PS`)}  
  
{button ,PI(``,`a7`)}  
{button ,PI(``,`a9`)}  
{button ,PI(``,`a10`)}  
  
• Die im Hauptfenster aufgelisteten Schriftarten werden nach Schriftart-Typ und Datei-Name sortiert (aus Geschwindigkeitsgründen). Um schnell zu einer Schrift zu springen, tippen Sie die Anfangsbuchstaben ein.  
• Markieren Sie untereinanderstehende Schriftarten mit gedrücketer Shift-Taste bzw. mehrere einzelne Schriftarten mit gedrückter Strg-Taste.  
• Was Sie mit den markierte Schriftarten alles machen können, sehen Sie, wenn Sie hier 
```

```
{button ,AL("TrueType")}
```

Der Typograf bietet Ihnen folgende
rAusdrucksmöglichkeiten:

u {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`DruckMehrere
k ')}

e {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`Fontbook')}

n {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`DruckANSI')}

v {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`DruckTastatur
o ')}

n {button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`DruckDB')}

s

c

h

r

i

f

t

a

{button ,AL("Drucker")}

r

t

e


n



So sortieren Sie die angezeigten Schriftarten


- 1 Klicken im Menü Ansicht auf **Schriften anordnen nach**.
- 2 Wählen Sie nun ein Kriterium, nach dem die im Typograf-Fenster angezeigten Schriften sortiert werden sollen.

Anmerkung

- Wenn Sie sich ein neues Verzeichnis ansehen (Klick auf ) , werden die Schriften standardmäßig nach Dateinamen sortiert (aus Geschwindigkeitsgründen). Aktivieren Sie **Sortieren nach Ordnerwechsel**, um die Schriften nach einem Verzeichniswechsel nicht nach Dateinamen, sondern nach Ihrem Sortierkriterium anzuordnen.
- Ist Unterteilt nach Schriftart-Typ aktiviert, so gilt als erstes Sortierkriterium der Schriftart-Typ und als zweites das gewählte **Schriften-anordnen-nach**-Kriterium.
- Die Sortierung nach Familie ordnet die Schriften nach Symbolschriften, Schmuckschriften, nicht proportionale Schriften, Serifenschriften, Nichtserifenschriften, Schreibschriften und fremde Schriften. Im Normalfall wird jedoch unter Schriftfamilie der Sammelbegriff für alle Variationen einer Schrift verstanden.

{button ,AL("TrueType")} Siehe auch

So sehen oder editieren Sie allgemeine Schrifteigenschaften


- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift, über welche Sie mehr erfahren möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Eigenschaft**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Allgemein.
- 4 Ändern Sie bei Bedarf Eigenschaften wie Schriftname, Familie oder Schnitt.

Anmerkung

- Während der Eigenschaft-Dialog geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. Sie sehen nun deren Eigenschaften.
- Um Informationen mehrerer Schriftarten direkt zu vergleichen, wählen Sie Vergleich.

{button „AL("Eigenschaften;AllgInfo")} Siehe auch

So zeigen Sie metrische Daten und Klassifikation an


- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift, über welche Sie mehr erfahren möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Eigenschaft**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Metrik.

Anmerkung

- Während der Eigenschaft-Dialog geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. Sie sehen nun deren Eigenschaften.
- Um Eigenschaften mehrerer Schriftarten direkt zu vergleichen, wählen Sie Vergleich.
- Um die angezeigten Schrifteigenschaften zu drucken oder als Textdatei zu speichern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fenster. Es erscheint nun ein Kontextmenü.

{button ,AL("AllgInfo;Metrik;Vergleich")} Siehe auch

So zeigen Sie die Kerning-Paare einer Schriftart an


- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift, deren Unterschnittspaare Sie sehen möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Eigenschaft**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Kerning.

Anmerkung

- Während der Eigenschaft-Dialog geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. Sie sehen nun deren Eigenschaften.
- Um Informationen mehrerer Schriftarten direkt zu vergleichen, wählen Sie Vergleich.

{button „AL("Kerning;Eigenschaften")} Siehe auch

So zeigen Sie den Zeichensatz einer Schriftart an


- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift, deren Zeichensatz-Tabelle Sie sehen möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Eigenschaft**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte ANSI.

Anmerkung

- Während der Eigenschaft-Dialog geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. Sie sehen nun deren Eigenschaften.

{button „AL(“ANSI“)} Siehe auch

So zeigen Sie die Tastaturbelegung einer Schriftart an

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift, deren Tastaturbelegung Sie sehen möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Tastatur**.
- 3 Zeigen Sie nun Kleinbuchstaben (keine **Umschalttaste**), Großbuchstaben (gedrückte **Shift-Taste**) oder mit gedrückter **Alt Gr-Taste** eingebbare Zeichen an.

Anmerkung

- Während das Tastatur-Fenster geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. Sie sehen nun deren Tastaturbelegung.
- Um den vollständigen Zeichensatz zu sehen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaft** und dann auf ANSI.

{button „AL(“ANSI“)} Siehe auch

So zeigen Sie vergrößerte Zeichen einer Schriftart an (Zoom)

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift, die Sie genauer betrachten möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Zoom**.

Anmerkung

- Während der Zoom-Dialog geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. Sie sehen diese Schriftart im Fenster.

{button ,AL("ANSI")} Siehe auch

So aktivieren oder deaktivieren Sie Schriftarten

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriftart(en), die Sie aktivieren oder wieder deaktivieren möchten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die markierten Schriftarten.
- 2 Wählen Sie im Kontextmenü **Aktivieren** oder **Deaktivieren**.

Anmerkung

- Markieren Sie untereinanderstehende Schriftarten mit gedrücketer **Shift-Taste** bzw. mehrere einzelne Schriftarten mit gedrückter **Strg-Taste**.
- Aktivierte Schriften stehen Ihnen in allen Windows-Applikationen zur Verfügung. Diese sind entweder installiert oder wurden vom Typografen aktiviert.
- Typograf ermöglicht die Vorschau auf nicht installierte True Type Schriften und nicht installierte Type 1 Fonts (ATM erforderlich).

{button ,AL("Gruppenmanager;Ansehen")} Siehe auch

So installieren oder deinstallieren Sie Schriftarten

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriftart(en), die Sie installieren oder wieder deinstallieren möchten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die markierten Schriftarten.
- 2 Wählen Sie im Kontextmenü **Installieren** oder **Deinstallieren**.
- 3 Wählen Sie beim Deinstallieren, ob die Schriftart auch auf der Festplatte gelöscht werden soll.

Anmerkung

- Markieren Sie untereinanderstehende Schriftarten mit gedrücketer **Shift-Taste** bzw. mehrere einzelne Schriftarten mit gedrückter **Strg-Taste**.
- Aktivierte Schriften stehen Ihnen in allen Windows-Applikationen zur Verfügung. Diese sind entweder installiert oder wurden vom Typografen aktiviert.
- Typograf ermöglicht die Vorschau auf nicht installierte True Type Schriften und nicht installierte Type 1 Fonts (ATM erforderlich).
- Die installierten Schriften sehen Sie auch in der Schriftverwaltung.

{button ,AL("Ansehen;Gruppenmanager")} Siehe auch

So kopieren, verschieben oder löschen Sie Schriftarten-Dateien

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift(en).
- 2 Klicken Sie nun im Menü **Datei** auf **Kopieren**, **Verschieben** oder **Löschen**.

Anmerkung

- Um ein neuen Ordner (*Verzeichnis*) zu erstellen klicken Sie im **Kopieren nach...**-Dialog mit der rechten Maustaste. Es erscheint ein Kontextmenü. Wählen Sie hier **Neu**, und dann **Ordner**. Oder Sie klicken im Menü **Datei** auf **Verzeichnis anlegen**.
- Sie kopieren eine Schriftart in die Datenbank oder in Schriftgruppen per Drag and Drop (Ziehen und Fallenlassen).

{button „AL("Datei")"} Siehe auch

So finden Sie eine Schrift

1. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Suche Schrift & Dubletten**.
2. Geben Sie den Schriftnamen oder andere in der Schrift enthaltene Informationen ein (z.B. **ria**) und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wenn Sie die Schrift im Typograf-Fenster suchen, springt Typograf nun zur ersten gefundenen Schrift (z.B. **Arial**).

Wenn Sie die Schrift auf einem Laufwerk suchen, ruft Typograf die Windows-Suche auf. Klicken Sie auf **Starten** und ziehen Sie die gefundenen Schriften auf das Typograf-Fenster. Die Schriften werden nun angezeigt.

Anmerkung

- Um schnell zu einer Schriftart im Typograf-Hauptfenster zu springen, tippen Sie die Anfangsbuchstaben des Namens ein.
- Um eine Schriftart wiederzufinden, nutzen Sie am besten die Suchfunktion in der Datenbank.

{button ,AL("Datei;DBSuchen")} Siehe auch

So finden Sie eine Schriftdupletten


1. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Suche Schrift & Dupletten**.
2. Wählen Sie die Kriterien, auf deren Gleichheit die Schriften untersucht werden sollen.
3. Klicken Sie auf den Button **Aktion**, um gefundene Schriften anzusehen, zu löschen oder im Typograf-Hauptfenster anzeigen zu lassen.

Anmerkung

- Wenn Sie als einziges Kriterium **Interner Fontaufbau** wählen, finden Sie alle Schriftdupletten, die sich unter falschem Schriftnamen, Dateinamen, Copyright oder Identifikation tarnen.

{button ,AL("Datei;DBSuchen")} Siehe auch

So zeigen Sie ähnliche Schriftarten an

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schrift, zu der Sie ähnliche Schriften ansehen möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Vergleich**.
- 3 Wählen Sie eines der folgenden Vergleichskriterien:

{button „Jl(`typograf.hlp>links`,`Fontklassen`)} [Fontklassen](#)

{button „Jl(`typograf.hlp>links`,`PANOSE`)} [PANOSE](#)

{button „Jl(`typograf.hlp>links`,`Metrik`)} [Metrik](#)

Die hierfür benötigten Daten finden Sie bei den **Eigenschaften** unter [Metrik](#).

Anmerkung

- Die Schriftarten (die im Hauptfenster [angezeigt](#) werden) werden nach ihrer Ähnlichkeit mit der im Hauptfenster markierten Schriftart sortiert.
- Während das Vergleich-Fenster geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. Es werden nun die zu dieser Schriftart ähnlichen Schriften aufgelistet.
- Markieren Sie einige Schriftarten in der Registerkarte **Ähnlichkeit**. Klicken Sie nun auf die Registerkarte **Textbeispiel** oder **Vergleich** für einen weitergehenden Vergleich der markierten Schriftarten. Um weitere Schriften aus dem Typograf-Fenster zum Vergleich hinzuzufügen, ziehen Sie die Schriften auf das Schriftenvergleich-Fenster.

{button „AL(„Vergleich;Metrik“)} [Siehe auch](#)

IBM Fontklassen Klassifizierung

{button Siehe auch,AL("Vergleich")}

IBM Fontklassen

Die IBM Fontklassen und Fontunterklassen dienen zur Klassifizierung von TrueType-Schriftarten. Sie sind in der Norm 12/87 ISO/IEC 9541-5 dokumentiert. Es gibt 10 Fontklassen (Oldstyle Serifs, Transitional Serifs, Modern Serifs, Clarendon Serifs, Slab Serifs, Freeform Serifs, Ornaments, Scripts, Symbolic). Jede Fontklassen besitzt 3 bis 8 Unterklassen (z.B. Neo-grotesque Gothic, Calligraphic, Venetian).

PANOSE - Schriftvergleichssystem

{button Siehe auch,AL("Vergleich")}

PANOSE

Hochwertige TrueType-Schriftarten enthalten PANOSE-Informationen, die eine visuelle Charakterisierung der Schrift erlauben. Das PANOSE-Vergleichssystem (in der jetzigen Version 2.0) wurde von der Firma Elseware entwickelt. Es ordnet jeder Schriftart folgende Eigenschaften zu: Schriftfamilie (Beliebig, Nicht geeignet, Text und Anzeige, Handschrift, Decorativ, Pictogramm), Serifenstil (Wölbung, Dünn, Überhängend, ...), Strichstärke (Mager, Dreiviertelfett, Extrafett, ...) und weiteren Eigenschaften.


Klassifikation mit Hilfe der Textmetrik-Struktur

{button Siehe auch,AL("Vergleich")}


Metrik

Mit Hilfe der Windows-internen Struktur Textmetrik verwaltet Windows die Schriftarten. Mit diesem Vergleichskriterium können alle Schriftarten (TrueType, PostScript Type 1, Drucker-Schriftarten) klassifiziert werden. Es werden 6 Schriftfamilien (Schmuckschriften, Serifenschriften, Nichtserifenschriften, nicht proportionale Schriftarten, Schreibschriften, sonstige) unterschieden. Diese Struktur nutzt weiterhin metrische Daten wie Gewicht, Ober- und Unterlänge, durchschnittliche Buchstabenbreite, Zeichenabstand, ...

So vergleichen Sie Schriftarten

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriftarten, die Sie vergleichen möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche  **Vergleich**.
- 3 Um weitere Schriften aus dem Typograf-Fenster zum Vergleich hinzuzufügen, ziehen Sie die Schriften auf das Schriftenvergleich-Fenster.

Anmerkung

- Um die Reihenfolge der Spalten zu ändern, klicken Sie auf einen Spaltenkopf (dort steht der Schriftname) und ziehen die Spalte an ihren neuen Platz. Für mehr Übersicht klicken Sie rechts oben auf die Schaltfläche Vollbild .
- Farbige Zahlenwerte in der Tabelle der Registerkarte **Vergleich** bedeuten:
Rote Zahlen - größte Werte einer Zeile
Blaue Zahlen - kleinste Werte einer Zeile

{button „AL(“Vergleich“)} [Siehe auch](#)

- Um eine weitere Schriftart dem Vergleich hinzu zu fügen, klicken Sie auf die Registerkarte **Ähnlichkeit**. Die Schriftarten sind dort nach ihrer Ähnlichkeit mit der ersten Schriftart sortiert. Die hier markierten Schriftarten werden in der Registerkarte **Vergleich** verglichen.

Schriften unterscheiden

Einteilung der Schriften in Schriftstilgruppen

So drucken Sie mehrere Schriftarten auf einem Blatt

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriften, die Sie ausdrucken möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Drucken**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, um die Überschrift oder den auszudruckenen Beispieltext zu ändern.



Anmerkung

- Während der Drucken-Dialog geöffnet ist, können Sie im Hauptfenster weitere Schriftarten markieren oder eine Schriftart demarkieren. Drücken Sie hierzu die **Strg-Taste**.
- Die Schriften werden in der Reihenfolge ausgedruckt wie Sie im Typograf-Fenster sortiert sind.

{button „AL(“DruckenMuster;Drucker“)} Siehe auch

So drucken Sie eine Musterseite für eine Schriftart

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriftart, die Sie ausdrucken möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Drucken**.
- 3 Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** das Layout **Musterseite** und auf der Registerkarte **Einstellungen** den Beispieltext.



Anmerkung

- Während oder vor dem Öffnen des Drucken-Dialoges können Sie mit der **Strg-Taste** auch mehrere Schriftarten markieren. Für all diese Schriftarten wird dann eine Musterseite gedruckt.
- Laut DIN-Vorschrift 16517 gehört zu jeder Schrift eine Schriftkartei.

{button „AL(“DruckenMehrere;DruckenANSI;Drucker“)“} Siehe auch

So drucken Sie den Zeichensatz einer Schriftart

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriften, deren Zeichensatz Sie ausdrucken möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Drucken**.
- 3 Wählen Sie das Layout **Zeichensatz**.



Anmerkung

- Während oder vor dem Öffnen des Drucken-Dialoges können Sie mit der **Strg-Taste** auch mehrere Schriftarten markieren. Für all diese Schriftarten wird dann eine Musterseite gedruckt.

{button ,AL("ANSI")} Siehe auch

So drucken Sie die Tastaturbelegung einer Schriftart

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriften, deren Tastaturbelegung Sie ausdrucken möchten.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Drucken**.
- 3 Wählen Sie das Layout **Tastaturbelegung**.



Anmerkung

- Während oder vor dem Öffnen des Drucken-Dialoges können Sie mit der **Strg-Taste** auch mehrere Schriftarten markieren. Für all diese Schriftarten wird dann ein Tastaturbelegungsblatt gedruckt.

{button ,AL("ANSI")} Siehe auch

So drucken Sie Schriften aus Datenbank und Schriftgruppen

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie den Datenbank-Ordner oder die Schriftgruppe, die Sie ausdrucken möchten.
- 3 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche mit dem Druckersymbol.

Anmerkung

- Mit der **Strg-Taste** können Sie mehrere Schriftarten markieren und diese dann drucken.

{button „AL("Drucken")} Siehe auch

So richten Sie Drucker und Seite ein

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.
- 2 Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Drucker einrichten...**
- 3 Wählen Sie den Drucker, Papiergröße und -format.

Anmerkung

- Um die Seitenränder zu ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.

{button „AL("Drucker")"} Siehe auch

So ändern Sie die Seitenränder

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.
- 2 Klicken Sie nun auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 3 Geben Sie die neuen Seitenränder ein.


Anmerkung

- Um Papiergröße und -format zu ändern, klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** und dann auf die Schaltfläche **Drucker einrichten...**.

{button „AL(“Drucker“)} Siehe auch

Das Konzept von Datenbank und Schriftgruppen

- Haben Sie eine Schriften-Sammlung von 100, 1000 oder 10000 Schriften?
- Haben Sie schon einmal eine ganz bestimmte Schriftart gesucht? Dann sehen Sie sich doch einmal die komfortable Datenbank an.
- Möchten Sie irgendwelche Schriftarten nur bei Bedarf aktivieren? Dann beschäftigen Sie sich doch einmal mit den ladbaren Schriftgruppen.

	 Datenbank	 Schriftgruppen
Anwendung	Mit der Datenbank archivieren Sie Ihren gesamten Schriftenbestand. Egal, ob Sie nach bestimmten Schriftnamen, Bemerkungen oder Datenträgern suchen, mit der Suchfunktion finden Sie schnell die entsprechenden Schriftarten.	Hier werden Schriftarten zusammengefaßt, die Sie für bestimmte Aufgaben benötigten (z.B. für Corel Draw). Sie können nun während Ihrer Windows-Sitzung die gerade benötigten Schriften <u>aktivieren</u> oder wieder deaktivieren.
Analogien	Die Datenbank ist mit einem Schriftmusterbuch oder einem Font-Atlas vergleichbar. In der Datenbank wird der Name der Schrift, einige Eigenschaften sowie ein Schriftmuster als Bitmap gespeichert.	Jeder Schriftgruppe entspricht einem Ordner auf Ihrer Festplatte, in dem sich die Schriftarten-Dateien befinden. Eine Schriftgruppe kann z.B. mit dem <u>Schriftgruppen-Manager</u> in der Task-Leiste aktiviert werden.
Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> • Bringt Ordnung in Ihre Schriften - Sammlung • Bequemes Wiederfinden alter Schriftarten • Suche nach bestimmten Schriftarten, wobei alle Schriftarten Ihrer Sammlung einbezogen werden • Schriftarten können sofort aktiviert werden, wenn erforderlicher Datenträger eingelegt • Aktivieren aller Schriftarten eines Datenbank-Ordners langwierig, wenn Schriftarten auf verschiedenen Datenträgern archiviert 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersichtlichkeit bei Schriftauswahl in Ihren Windows - Applikationen • Ressourcen und Arbeitsspeicher schonend • Schriftarten müssen sich auf der Festplatte befinden, andererseits muß der entsprechende Datenträger eingelegt werden
Beispiel	Ein Datenbank-Ordner Schöne Handschriften könnte Schriften zeigen, die sich auf verschiedenen CD ROMs und Disketten befinden.	Eine besondere Schriftgruppe sind die installierten Schriftarten. Diese Schriftgruppe wird beim Windows-Start automatisch von Windows aktiviert. Die Schriftarten dieser Gruppe befinden sich im Ordner c:\windows\fonts.

{button ,Jl(`typograf.hlp>links',`DBOrdner')} So legen Sie einen neuen Datenbank-Ordner an

{button ,Jl(`typograf.hlp>links',`DBHinzufuegen')} So fügen Sie eine Schriftart zu einem Datenbank-Ordner hinzu

{button ,Jl(`typograf.hlp>links',`DBSuchen')} So finden Sie eine Schriftart in der Datenbank

{button ,Jl(`typograf.hlp>links',`GruppeNeu')}] So legen Sie eine neue Schriftgruppe an


{button ,Jl(`typograf.hlp>links',`GruppeHinzufuegen')}] So fügen eine Schriftart einer Schriftgruppe hinzu

Anmerkung


- Um nicht-installierte PostScript Type 1 Fonts in die Datenbank aufzunehmen benötigt Typograf den Adobe Type Manager.

So öffnen Sie die Schriftverwaltung

Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche  Verwaltung.
- Ziehen Sie (im Hauptfenster markierte) Schriftarten auf diese Schaltfläche.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Hauptfenster. Klicken Sie nun im Kontextmenü auf **Zur Datenbank hinzufügen** oder **Zur Schriftgruppe hinzufügen**.
- Wählen Sie im Menü **Schriftart** den Menüpunkt **Schriftverwaltung**.

So legen Sie einen neuen Datenbank-Ordner an


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie **Datenbank** oder den zukünftigen übergeordneten Datenbank-Ordner.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Datei** auf **Neu** und dann auf **Ordner**.

Anmerkung

- Klicken Sie im Menü Datei auf **Neu** und dann auf **CD ROM archivieren**, um alle Schriften einer CD ROM in einen Datenbank-Ordner einzutragen. Hierbei können die Schriften automatisch nach Name, Verzeichnis oder Familie sortiert werden.

{button ,AL("DBDatei")} Siehe auch

So löschen Sie einen Datenbank-Ordner


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie den Datenbank-Ordner, den Sie löschen möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Bearbeiten** auf **Löschen**.

{button „AL("DBDatei")} Siehe auch

So fügen Sie eine Schriftart zu einem Datenbank-Ordner hinzu

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriftarten, die Sie einem Datenbank-Ordner hinzufügen möchten.
- 2 Ziehen Sie nun mit gedrückter linker Maustaste die Schriftarten auf die Schaltfläche Schriftverwaltung und nun auf den gewünschten Datenbank-Ordner.
- 3 Geben Sie einen anschaulichen Namen für den **Datenträger** (auf dem sich die Schriftarten befinden) an, z.B. CD ROM: Megafonts sowie optional eine **Bemerkung** der Schriftarten, z.B. geeignet für Korrespondenz.

Anmerkung

- Bei mehreren Schriftarten können Sie für jede Schriftart die obigen Eigenschaften angeben. Bestätigen Sie hierzu stets mit **OK**. Um die obigen Eigenschaften für alle markierten Schriften zu übernehmen, bestätigen Sie mit **Alles**.
- Bedenken Sie: Obige Eigenschaften dienen zum:
 - Suchen nach Schriftarten in der Datenbank
 - Wiederfinden einer ganz bestimmten Schriftart
- Bewegen Sie sich mit gedrückter linker Maustaste über das -Symbol, um die untergeordneten Ordner zu sehen.
- Um nicht-installierte PostScript Type 1 Schriftarten in die Datenbank aufzunehmen, benötigt Typograf den Adobe Type Manager.
- Klicken Sie im Menü Datei auf **Neu** und dann auf **CD ROM archivieren**, um alle Schriften einer CD ROM in einen Datenbank-Ordner einzutragen. Hierbei können die Schriften automatisch nach Name, Verzeichnis oder Familie sortiert werden.

{button „AL(„DBDatei“)“} Siehe auch

So löschen Sie eine Schriftart aus einem Datenbank-Ordner

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie den zu löschenden Schriftart-Eintrag.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **X** oder im Menü **Bearbeiten** auf **Löschen** oder drücken Sie die **Entf-Taste**.

Anmerkung

- Sie löschen in der Datenbank nur den Datenbank-Eintrag, nicht jedoch die Schriftart auf Ihrem Datenträger oder Computer.

{button ,AL("DBDatei")} Siehe auch

So aktivieren Sie Schriftarten eines Datenbank-Ordners


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie die zu aktivierenden Schriftarten oder gleich einen ganzen Datenbank-Ordner.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche oder im Menü **Datei** auf **Aktivieren**.

Anmerkung

- Markieren Sie untereinanderstehende Schriftarten mit gedrücketer **Shift-Taste** bzw. mehrere einzelne Schriftarten mit gedrückter **Strg-Taste**.
- Befinden sich die Schriftarten nicht auf der Festplatte, so wird der Datenträger, dessen Name in Eigenschaften eingetragen ist, gefordert.

{button „AL(„DB;Gruppenmanager“)} Siehe auch

So finden Sie Schriftarten in Ihrer Datenbank

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Bearbeiten** auf **Suchen**.


<u>Eingabe</u>	<u>Suchergebnis</u>
ria	Alle Schriftarten der Arial -Familie, sowie Schriftarten, die z.B. " Maria's Lieblingsschrift" als Bemerkung haben
egasu	Alle Schriftarten, die in der Rubrik Datenträger "CD ROM Pegasus " stehen haben.
\fonts	Alle Schriftarten in Verzeichnissen fonts

Anmerkung

- Die gefundenen Schriften werden der Reihe nach angezeigt. Bestätigen Sie mit Ja, um die nächste gefundene Schriftart anzuzeigen.
- Groß/Kleinschreibung wird nicht beachtet.
- Die Schriftgruppen wird mit durchsucht.

{button ,AL("DBEigenschaft")} Siehe auch

So ändern Sie Schriftarten- oder Ordneigenschaften

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren die entsprechende Schriftart bzw. den Datenbank-Ordner.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Datei** auf **Eigenschaften**.

Anmerkung


- Schriftarten-Eigenschaften sind ein anschaulicher Name für den **Datenträger** (auf dem sich die Schriftarten befinden) an, z.B. CD ROM: Megafonts, eine **Bemerkung** zur Schriftart, z.B. geeignet für Korrespondenz, sowie Einstellungen zum abgespeicherten Schriftmuster.
- Das Verzeichnis, in dem Datenbank und Schriftgruppen abgelegt sind, ändern Sie mit **Einstellungen** im Menü **Bearbeiten**.

{button ,AL("DBEigenschaft")} Siehe auch

So kopieren Sie Schriftarten oder Ordner innerhalb der Datenbank

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Ziehen Sie eine Schriftart mit gedrückter Maustaste vom Hauptfenster oder von einem Datenbank-Ordner auf den gewünschten Datenbank-Ordner. (analog: Datenbank-Ordner)

Anmerkung

- Bewegen Sie sich mit gedrückter linker Maustaste über das -Symbol, um die untergeordneten Ordner zu sehen.
- Haben Sie mehrere Schriftarten zum Kopieren markiert, so müssen Sie die **Shift-Taste** drücken, bevor Sie die Schriften mit gedrückter Maustaste kopieren.

{button ,AL("DBDatei")} Siehe auch

So exportieren Sie Schriftarten

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Exportieren...**, um den Inhalt des aktuellen Ordners als Text bzw. HTML-Datei zu speichern oder dessen Schriften zu kopieren.

Anmerkung


- Das Exportieren ermöglicht Ihnen die einfache Weitergabe Ihrer Schriften. Wenn Sie als Dateityp **Kopiere Schriftdateien auf Datenträger** wählen, wird zusammen mit den Schriftdateien das Programm LoadFonts kopiert. Das Programm ermöglicht das Aktivieren der Schriften auf fremden Computern.
- Schriften genießen den gleichen Urheberrechtsschutz wie andere Software auch. Lizenzierte Schriften dürfen nicht weitergegeben werden.

{button ,AL("DBDatei")} Siehe auch

So zeigen Sie ein Schriftmuster anstelle des Schriftnamens an

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um in der Tabelle die Schriftmuster anstatt der Namen zu sehen.

Anmerkung

- Klicken Sie auf die Schaltfläche , um wieder die Namen der Schriften zu sehen.

{button ,AL("DBEigenschaft;DBKompr")} Siehe auch

So ändern Sie das Verzeichnis für die Schriftverwaltungs-Daten


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Klicken Sie im Menü Bearbeiten auf Einstellungen.
- 3 Geben Sie ein anderes, **benutzerdefiniertes Verzeichnis** ein.

Anmerkung

- Alle Daten der Datenbank werden immer im Verzeichnis **Datenbank** gespeichert. Alle Daten und Schriftdateien von Schriftgruppen werden immer im Verzeichnis **Schriftgruppen** gespeichert. Im Allgemeinen befinden sich diese zwei Ordner im Typograf-Verzeichnis.
- Möchten Sie die bestehenden Schriftverwaltungs-Daten in das neue, benutzerdefinierte Verzeichnis übernehmen, dann kopieren Sie bitte die zwei Ordner **Datenbank** und **Schriftgruppen** im Typograf-Verzeichnis in das neue Verzeichnis.
- Wählen Sie, ob das **Schriftverwaltungs-Fenster immer im Vordergrund** bleiben soll.

{button „AL(„GruppeDatei“)} Siehe auch

So legen Sie eine neue Schriftgruppe an


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie **Schriftgruppen** oder die zukünftige übergeordnete Schriftgruppe.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Datei** auf **Neu** und dann auf **Ordner**.

Anmerkung

- Eine Schriftgruppe ist ein Ordner auf Ihrer Festplatte, in dem sich Schriftarten-Dateien befinden. Diese können bei Bedarf vom Schriftgruppen-Manager in der Task-Leiste aktiviert werden.
- Möchten Sie ein vorhandenes Verzeichnis mit Fonts als Schriftgruppe übernehmen, so wählen Sie dieses als **Verzeichnis der Schriftdateien** und einen anschaulichen **Namen** für diese Gruppe. In der neuen Schriftgruppe werden nun Links zu diesen Fonts erstellt.

{button „AL(„GruppeDatei“)} Siehe auch

So löschen Sie eine Schriftgruppe


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie die Schriftgruppe, den Sie löschen möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Bearbeiten** auf **Löschen**.

{button „AL(„GruppeDatei“)“} Siehe auch

So fügen Sie eine Schriftart zu einer Schriftgruppe hinzu


- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriftarten, die Sie einer Schriftgruppe hinzufügen möchten.
- 2 Ziehen Sie nun mit gedrückter linker Maustaste die Schriftarten auf die Schaltfläche Schriftverwaltung und nun auf die gewünschte Schriftgruppe.
- 3 Wählen Sie ob die Schriftarten in die Schriftgruppe kopiert, verschoben oder nur eine Verknüpfung erstellt werden soll.

Anmerkung

- Bewegen Sie sich mit gedrückter linker Maustaste über das -Symbol, um die untergeordnete Schriftgruppe zu sehen.

{button „AL(„GruppeDatei“)“} Siehe auch

So löschen Sie eine Schriftart aus einer Schriftgruppe


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie die zu löschende Schriftart.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Bearbeiten** auf **Löschen** oder drücken Sie die **Entf-Taste**.

Achtung

- Die Schriftart-Datei wird physikalisch von Ihrer Festplatte gelöscht. Um sie zu sichern, können Sie sie vorher in ein anderes Verzeichnis kopieren.

{button „AL(„GruppeDatei“)“} Siehe auch

So aktivieren Sie eine Schriftgruppe


- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren Sie die zu aktivierenden Schriftgruppe(n).
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Datei** auf **Aktivieren**.

Anmerkung

- Ist der Schriftgruppen-Manager in der Task-Leiste aktiv, so klicken Sie auf diesen, um Schriftgruppen zu aktivieren oder wieder zu deaktivieren.
- Befinden sich die Schriftarten nicht auf der Festplatte, so wird der Datenträger, dessen Name in Eigenschaften eingetragen ist, gefordert.

{button „AL(„GruppeLaden“)} Siehe auch

So (de)aktivieren Sie den Schriftgruppen - Manager in der Task-Leiste


- 1 Klicken Sie hier , um den Schriftgruppen-Manager zu öffnen.
- 2 Wählen Sie, ob der Schriftgruppen - Manager automatisch beim Windows-Start in der Task-Leiste erscheinen soll.

Anmerkung

- Mit dem Schriftgruppen - Manager können Sie bequem Ihre Schriftgruppen aktivieren oder wieder deaktivieren. Klicken Sie mit gedrückter Umschalttaste auf eine Schriftgruppe, so brauchen Sie anschließend das Schriftgruppen - Fenster nicht selbst zu schließen.

{button „AL("GruppeLaden")} Siehe auch

So finden Sie Schriftarten in Schriftgruppen

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Bearbeiten** auf **Suchen**.


<u>Eingabe</u>	<u>Suchergebnis</u>
ria	Alle Schriftarten der Arial -Familie, sowie Schriftarten, die z.B. " Maria's Lieblingsschrift" als Bemerkung haben
egasu	Alle Schriftarten, die in der Rubrik Datenträger "CD ROM Pegasus " stehen haben.
\fonts	Alle Schriftarten in Verzeichnissen fonts

Anmerkung

- Die Datenbank wird mit durchsucht.
- Die gefundenen Schriften werden der Reihe nach angezeigt. Bestätigen Sie mit Ja, um die nächste gefundene Schriftart anzuzeigen.
- Groß/Kleinschreibung wird nicht beachtet.

{button ,AL("GruppeLaden")} Siehe auch

So zeigen Sie Schriftgruppeneigenschaften an

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Markieren die entsprechende Schriftgruppe.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder im Menü **Datei** auf **Eigenschaften**.

Anmerkung


- Das Verzeichnis, in dem Datenbank und Schriftgruppen abgelegt sind, ändern Sie mit **Einstellungen** im Menü **Bearbeiten**.

{button „AL(„Gruppe“)} Siehe auch

So kopieren Sie Schriftarten oder Schriftgruppe innerhalb der Schriftgruppen

- 1 Öffnen Sie die Schriftverwaltung.
- 2 Ziehen Sie eine Schriftart mit gedrückter Maustaste vom Hauptfenster, von einem Datenbank-Ordner oder einer Schriftgruppe auf die gewünschte Schriftgruppe. (analog: Schriftgruppen kopieren)

Anmerkung

- Bewegen Sie sich mit gedrückter linker Maustaste über das -Symbol, um die untergeordneten Ordner bzw. Schriftgruppen zu sehen.
- Haben Sie mehrere Schriftarten zum Kopieren markiert, so müssen Sie die **Shift-Taste** drücken, bevor Sie die Schriften mit gedrückter Maustaste kopieren.

{button ,AL("GruppeDatei")} Siehe auch

Allgemeine Eigenschaften

Name der Schriftart	Name	Arial Fett
Name der äquivalenten PostScript Type 1 Schriftart	PostScript	Arial-BoldMT
Gruppe von Schriftarten mit ähnlichem Designmerkmalen, die sich nur in Laufweite, Strichstärke und Neigungswinkel unterscheiden.	Schriftfamilie	Arial
Auszeichnung wie z.B. Standard (Regular), kursiv (italic), fett (bold). Sind die den Schriftschnitten entsprechenden Schriftarten-Dateien nicht vorhanden, »verbiegt« Windows die Schrift nach eigenem Ermessen.	Schriftschnitt	Fett

Identifikation

Name und eventuell Hersteller der Schriftart.

Version

Nützlich beim Vergleich zweier gleicher Schriftarten aus unterschiedlichen Quellen.

Copyright

Name der Person, die das Urheberrecht an dieser Schriftart besitzt. In Deutschland durch das Wiener Abkommen zum Schriftzeichengesetz geregelt.

Warenzeichen

Name der Person, die den Schriftnamen als Warenzeichen eingetragen lassen hat.

{button „AL(„Eigenschaft“)} Siehe auch

Metrik und Klassifikation

Die TrueType Type 1 und OpenType-Technologie erlaubt es dem Hersteller einer Schrift, verschiedene Angaben in der Schriftdatei zu verschlüsseln. Die Registerkarte zeigt folgende Eigenschaften:

Datei-Daten

- Eigenschaften der zu dieser Schriftart gehörenden Schriftart-Datei.

Windows-Metrik-Daten

- Klassifizierung der Schriftart nach den IBM-Fontklassen.
- Lizenzbedingungen einer Schrift. Aussage ob eine Schriftart weitergegeben (eingebettet in einem Dokument) und verändert werden darf.

Panose

- Klassifizierung der Schriftart nach dem PANOSE-Vergleichssystem.

Textmetrik-Daten

- Klassifizierung der Schriftart nach textmetrischen Eigenschaften.

TrueType-Dateiaufbau

- Größe der einzelnen Tabellen einer TrueType-Datei.

So beurteilen Sie die Qualität einer Schrift

- Anzahl der Kerning-Paare bei proportionalen Schriften
- Größe der Hint- bzw. Instructions-Tabelle
- Anzahl der Schriftschnitte
- Ausbau der Schrift (Umlaute, Sonderzeichen)
- Anzahl der Stützpunkte

{button „AL(„Eigenschaft“)} Siehe auch

ANSI-Tabelle - Alle Zeichen einer Schrift
Kerning-Paare für ein gleichmäßigeres Schriftbild
Schriftfamilie, -schnitt und mehr
Schriften unterscheiden
Serifen
Laufweite
Durchschuß und Zeilenabstand

Kerning-Paare für ein gleichmäßigeres Schriftbild

Wenn der Abstand zwischen zwei Buchstaben immer gleich groß ist, so ergeben sich optisch unschöne Lücken. Diese erweisen sich beim Lesen als wahre Stolpersteine; das Auge bleibt dran 'hängen'.



Ein bekanntes Beispiel sind die Zeichen **T** und **e**. Im Wort **Text** stehen **T** und **e** zu weit auseinander, da der waagerechte Balken des **T** den Abstand zum folgendem **e** bestimmt. Deshalb wird unterschritten, d.h. das **e** wird ein wenig unter das **T** geschoben.

Die Buchstabenabstände werden also für spezielle Buchstabenpaare gesondert festgelegt. Diese Buchstabenpaare nennt man Kerning-Paare oder Unterschnittspaare. Eine hochwertige proportionale Schrift enthält weit über 100 solcher Kerning-Paare.

Das Kerning ist bei proportionalen Schriften wichtig, da diese alle unterschiedliche Buchstabenabstände haben.

Ligaturen sind zwei oder drei zu einem Zeichen zusammengefaßte Buchstaben. Bekannt sind das **ß** (aus sz) oder das Et-Zeichen **&**. Frühere Ligaturen wie **fi**, **fl** oder **ff** werden meistens durch Kerning-Paare realisiert.

{button ,AL("Eigenschaft")} Siehe auch

siehe auch

Welche Informationen eine TrueType-Schrift enthält
Laufweite

ANSI - Zeichensatz einer Schriftart

Der heute als ANSI-Code bezeichnete Zeichensatz wurde von Wilhelm Friedrich Bohn im Codierungsausschuß der ECMA (European Computer Manufacturers Association) vorgeschlagen. W. F. Bohn war bei IBM im Bereich Europa und Naher Osten für Zeichensätze, Codierung und Tastaturen zuständig und arbeitete in zahlreichen nationalen und internationalen Normungsgremien mit. Der von ihm entwickelte "Bohn-Code" setzte sich sehr schnell durch und wurde 19985 als Standard ECMA-94 veröffentlicht. Dieser Standard wurde von praktisch allen westeuropäischen Normengremien und auch von der ANSI (**A**merican **N**ational **S**tandards **I**nstitute) als ISO-Latin-1 übernommen. IBM änderte daraufhin ihren PC-Zeichensatz unter DOS von Tabelle 437 (als ASCII-Code bekannt) zu Tabelle 850. Microsoft führte diesen Zeichensatz unter Windows als "ANSI-Code" ein, allerdings mit ein paar eigenmächtigen Zusätzen. Die Zeichen 32 - 127 stimmen mit dem ASCII-Zeichensatz überein.

Der ANSI-Code ist ein 1-Byte-Code. Windows NT hingegen versteht auch den Unicode, bei dem jedes Zeichen mit 2 Byte verschlüsselt ist. Damit lassen sich statt 256 Zeichen 65536 Zeichen darstellen.

Um ein beliebiges Zeichen des ANSI-Zeichensatzes darzustellen, tippen Sie den entsprechenden Code ein und lassen dabei die **Alt-Taste** gedrückt. (A entspricht Alt+65)

Wir bedanken uns bei Herrn Bohn, der selbst mit Typograf arbeitet, für seine nützlichen Informationen.

{button ,AL("ANSI")} Siehe auch

Wie man Schriften in Gruppen verwaltet

Warum man TrueType-Schriften in Gruppen verwaltet

Für eine wissenschaftliche Arbeit benötigen Sie andere Schriften als für eine Einladung. Sind alle dazu verwendeten Schriftarten installiert, verlieren Sie bei der Schriftauswahl schnell die Übersicht und belasten zusätzlich Ihr System.

Legen Sie jedoch wenig benutzte Schriften in Gruppen ab, die Sie bei Bedarf aktivieren, so erhöhen Sie die Übersichtlichkeit bei der Schriftauswahl und halten Ihren Arbeitsspeicher von nicht verwendeten Schriften frei. Befinden sich die Schriften auf Diskette oder CD-ROM, so entlasten Sie nun Ihre Festplatte.

So könnten Ihre Gruppen aussehen

Name der Gruppe	Enthaltende Schriften	Bemerkung
wissenschaftliche Arbeit	Helvetica Monospaced Palatino	
Einladung	Garamond Monospaced Steve Handwriting Wedgie	
Serifenbetonte Linear-Antiqua	Courier Clarendon Memphis	siehe auch <u>Schriftstilgruppen</u>

So verwalten Sie TrueType-Schriften in Gruppen

Um Schriftgruppen neu anzulegen, zu bearbeiten oder zu löschen, wählen Sie

- das Symbol **Gruppe** (siehe Titelzeile dieses Hilfethemas)
- den Menüpunkt **Gruppe** im Menü **Tools**

Sie können nun

eine Schriftgruppe ...	Anleitung
<u>... neu anlegen</u>	<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie Hinzufügen (Schriftgruppe).2. Geben den Namen der neuen Schriftgruppe an und ob ein <input type="checkbox"/> in einer wählbaren Programm-Gruppe angelegt werden soll.3. Wählen Sie die Schriften, die in dieser Gruppen enthalten sein sollen, mit Hinzufügen (Schrift in der angewählten Gruppe).
... wieder löschen	Wählen Sie aus den aufgelisteten Schriftgruppen diejenige aus, welche Sie löschen möchten. Nun wählen Sie Entfernen (Schriftgruppe). Die in der Gruppe enthaltenden Schriften werden als Datei nicht gelöscht.
die Schriften einer Gruppe laden	<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie die Gruppe aus, deren Schriften Sie laden möchten.2. Wählen Sie Laden (Schriftgruppe). Die Schriften einer Gruppe können auch mittels dem entsprechen Icon geladen werden, falls ein Icon beim Anlegen der Schriftgruppe gewählt wurde. Die Schriftgruppe bleibt nur während der aktuellen Windows-Sitzung <u>geladen</u>.
Schriften einer Gruppe wieder aus dem Arbeitsspeicher entfernen	<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie die Gruppe aus, deren Schriften Sie wieder aus dem Arbeitsspeicher entfernen möchten.2. Wählen Sie Unload (Schriftgruppe). Hiermit machen Sie das Laden einer Schriftgruppe während einer Windows-Sitzung wieder rückgängig.

eine Schrift ...**Anleitung**

... hinzufügen

1. Wählen Sie **Hinzufügen** (Schrift in angewählter Gruppe).
2. Wählen Sie aus den aufgelisteten Schriftgruppen diejenige aus, in der Sie eine neue Schrift einfügen möchten und ob die entsprechende Schriftart-Datei (*.ttf) in ein anderes Verzeichnis kopiert bzw. verschoben werden soll.

... wieder entfernen

1. Wählen Sie die Schriftgruppe aus der Sie eine Schrift entfernen möchten.
2. Wählen Sie nun die Schrift, die Sie aus der Gruppe entfernen möchten.
3. Wählen Sie **Entfernen** (Schrift in angewählter Gruppe).

Einteilung der Schriften in Schriftstilgruppen

Typograf beenden

Wählen Sie im Menü **Datei** den Menüpunkt **Beenden**, um das Programm zu verlassen. Nicht installierte Schriftarten, die Sie sich mit dem Typograf ansahen, stehen in Windows nicht mehr zur Verfügung. Sie werden beim Beenden aus dem Arbeitsspeicher entfernt.

So ändern Sie den Text für das Schriftmuster im Hauptfenster

- 1 Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Menüpunkt **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ansicht**.
- 3 Geben Sie den neuen Text ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung

Klicken Sie auf die Schaltfläche <>, um an der aktuellen Cursorposition das Feld <Schriftname> einzufügen. An dieser Stelle erscheint im Mustertext dann der Schriftname.

So sehen Sie Schriftangaben in der Infozeile unter dem Schriftmuster

- 1 Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Menüpunkt **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ansicht**.
- 3 Wählen Sie, ob in der Infozeile unter dem Schriftmuster der Schriftname, der Dateiname, die Dateigröße oder das Erstellungsdatum erscheinen soll.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung

Den Dateinamen einer Schrift erfahren Sie auch aus der Statuszeile, wenn Sie mit der Maus über die entsprechende Schrift fahren.

So ändern Sie die Größe der Schriften im Hautfenster

- 1 Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Menüpunkt **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ansicht**.
- 3 Wählen Sie die neue Schriftgröße.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

So ändern Sie die Spaltenanzahl im Hauptfenster

- 1 Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Menüpunkt **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ansicht**.
- 3 Geben Sie die neuen Spaltenanzahl ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

So ändern Sie Farbe von Schrift und Hintergrund im Typograf-Fenster

- 1 Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Menüpunkt **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Farben**.
- 3 Wählen Sie nun die Farbe für Schriften, Infozeile und Hintergrund oder ein Bitmap (*.bmp) als Hintergrundmotiv.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

So legen Sie die angezeigte Schriftart-Typen fest

- 1 Wählen Sie im Menü **Ansicht** den Menüpunkt **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Schriftart-Typen**.
- 3 Wählen Sie nun, welche der möglichen Schriften im Hautfenster angezeigt werden.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung


- Folgende Schriftart-Typen können Sie anzeigen:
 - {button ,PI(`,` neu')} TrueType-Schriftarten (Vorschau)
 - {button ,PI(`,` installiert')} TrueType-Schriftarten (installiert)
 - {button ,PI(`,` PSpreview')} PostScript Type 1 (Vorschau)
 - {button ,PI(`,` PS')} PostScript Type 1 oder andere Vektorfonts
 - {button ,PI(`,` a7')} Drucker-Schriftarten
 - {button ,PI(`,` a9')} Raster-Schriftarten
 - {button ,PI(`,` a10')} sonstige Schriftarten

Im Hautfenster sehen Sie zusätzlich:


- {button ,PI(`,` Geladen')} TrueType-Schriftarten (von Typograf aktiviert)
- {button ,PI(`,` PSGeladen')} PostScript Type 1 (von Typograf aktiviert)

{button ,AL("TrueType")} Siehe auch

So ändern Sie den Start-Ordner

- 1 Klicken Sie auf die Favoriten-Schaltfläche .
- 2 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Favoriten verwalten...**
- 3 Ändern Sie nun die **Eigenschaften** des Typograf-Startverzeichnisses.

TrueType-Schriftart (Vorschau)


 Mit diesem Symbol werden Schriftarten bezeichnet, die Sie sich mit dem Typografen ansehen können, ohne daß sie anderen Anwendungen zur Verfügung stehen. Diese Schriftarten sind weder installiert noch aktiviert.

Aktiviere TrueType-Schriftart



Dieses Symbol bezeichnet TrueType-Schriftarten, die von Typograf aktiviert wurden. Sie stehen allen Windows-Applikationen zur Verfügung. Allerdings nur für die jeweilige Windows-Sitzung.

Installierte TrueType-Schriftart


-  Hiermit werden die Schriftarten bezeichnet, die automatisch beim Start von Windows aktiviert werden. Installierten TrueType-Schriften befinden sich im Windows-Ordner **Fonts**.

PostScript Type 1 Schriftart (Vorschau)



Mit diesem Symbol werden Type 1 Schriftarten bezeichnet, die Sie sich mit Typograf ansehen können ohne diese installieren zu müssen. Typograf benötigt hierfür den Adobe Type Manager ab Version 3.02 (ältere Versionen werden laut Microsoft von Windows 95 nicht unterstützt).

Aktivierte PostScript Type 1 Schriftart

-  Dieses Symbol bezeichnet Type 1 Schriftarten, die von Typograf aktiviert wurden. Sie stehen allen Windows-Applikationen zur Verfügung. Allerdings nur für die jeweilige Windows-Sitzung.

installierte PostScript Type 1 Schriftarten oder andere Vektorfonts

- a** Hiermit werden die Schriftarten bezeichnet, die sich frei skalieren lassen. Meistens handelt es sich um installierte PostScript Type 1 Schriften.

Drucker-Schriftarten



Hiermit werden die Schriftarten bezeichnet, die Ihr Drucker bereit stellt. Ihre Druckerschriften stehen Ihnen nur zur Verfügung, wenn Sie im Modul der Systemsteuerung Ihren Drucker eingerichtet haben.

Raster-Schriftarten

Raster- oder Bitmap-Fonts (*.fon, *.fnt) sind als Bitmaps gespeichert und können nicht beliebig skaliert werden. Aufgrund der schnellen Anzeige werden sie als System-Schriftart (Menü, Schrift unter Icons) verwendet

Sonstige Schriftarten

Hiermit werden die Schriftarten bezeichnet, die nicht den anderen Gruppen zugeordnet werden können.

Schriftgröße

Ändert die Größe der Schrift.

Eine große Schrift läßt Details besser erkennen.

Bei kleinen Schriften sehen Sie mehr Schriften und haben somit einen besseren Überblick.

TrueType-Fonts

Die TrueType-Technologie ist eine Weiterentwicklung der RoyalFonts von Apple. Zusammen mit Microsoft wollte man damit der Type 1 Technologie von Adobe Paroli bieten. TrueType wurde 1992 auf der Cebit vorgestellt und wird direkt vom Betriebssystem unterstützt (ab Windows 3.1, System 7). Ähnlich wie Type 1 Schriftarten basieren TrueType-Fonts auf Beziérkurven. TrueType nutzt dabei quadratische B-Splines, welche schnellere Berechnungen ermöglichen. Mit der neuen OpenType Technologie beenden Microsoft und Adobe ihren Fontkrieg.

TrueType-Format

Jede Schriftart bzw. -schnitt ist in einer Datei (mit der Endung **truetype-font**) gespeichert.

Beispiel Arial

<u>Schriftschnitt</u>	<u>Datei</u>
Standard	arial.ttf
Fett	arialbd.ttf
Kursiv	ariali.ttf
Fett Kursiv	arialbi.ttf

Die Informationen einer TrueType-Schriftart sind in Tabellen gespeichert. Da beliebige Tabellen angelegt werden können, ist diese Technologie auch für zukünftige Erweiterungen offen. So z.B. die Einbindung von Bitmaps bei sehr kleinen Größen (ermöglicht schnelle und für Lesbarkeit optimierte Ausgabe).

Wichtige Tabellen:

- Umrisse aller Zeichen
 - Zeichensatz
- Optimierungen zur Schriftdarstellung
 - Hints bzw. Instructions
 - Kerning-Paare
 - Dicktentabellen für bestimmte Schriftgrade und Auflösungen
- Informationen zur Schrift:
 - Charakterisierung nach dem PANOSE-Schriftvergleichssystem
 - Einordnung in die IBM Fontklassen
 - metrische Daten
 - Copyright und Trademark (Urheber und Warenzeichen)
 - Lizenzbedingungen (Font-Einbettung)

Diese Informationen werden von Typograf genutzt, um Schriftarten zu vergleichen.

{button „AL(„Vergleich;TrueType“)} Siehe auch

PostScript Type 1 Fonts

PostScript ist eine geräteunabhängige Beschreibung von Druckseiten. Bekannt wurde PostScript 1985, als Apple den ersten LaserWriter vorstellte. Der LaserWriter enthielt einen sogenannten Raster Image Prozessor (RIP), also einen hardwaremäßigen Interpreter. Dieser berechnet die zum Druck benötigte Bitmap. Seit 1991 bietet Adobe auch einen Software-PostScript-Interpreter an - den Adobe Type Manager (ATM). Mit diesem können die gleichen Schriften für Bildschirmdarstellung und Ausdruck verwendet werden.

PostScript kennt mehrere Arten von Schriften. Zuerst gab es das Type 3 Format für hochauflösende Geräte. Das intelligentere Type 1 Format enthält Hints, die eine optimierte Ausgabe auf Geräten mit geringerer Auflösung (Bildschirm 72 - 120 dpi) erlauben.

Die neue Schrifttechnologie von Adobe heißt Multiple Master. Mit Hilfe von Adobes FontCreator können Strichstärke und Zeichenbreite eines Multiple-Master-Fonts stufenlos verändert werden. Adobe demonstrierte die Fähigkeiten zum On-the-fly-Interpolieren erstmalig mit der Myriad. Ein Multiple-Master-Font besteht aus mehreren Primary Fonts (stellen die Standard-Schnitte dar), die sich wie Type 1 Schriften verhalten. Gleichzeitig unterstützt Adobe den neuen Fontstandard OpenType von Microsoft, der auch das Internet beeinflussen wird.

Type 1 Format

Jede Schriftart bzw. -schnitt benötigt ihre eigenen Dateien (*.pfb + *.pfm oder seltener *.pfb + *.afm + *.inf).

- **Type 1 Font im Binärformat (*.pfb)**
Enthält die mathematische Beschreibung des Fonts
- **Metrik-Datei (*.pfm)**
Enthält die metrischen Daten des Fonts
- **Metrik-Datei im ASCII-Format (*.afm)**
Enthält die metrischen Daten noch einmal im ASCII-Format
- **Informations-Datei (*.inf)**
Enthält allgemeine Informationen zum Font im ASCII-Format

Um einen PostScript Font darstellen zu können, wird ein internes Font Dictionary erzeugt. Dieses enthält weitere Tabellen wie das FontInfo- und das Metrics-Dictionary. Um diese Informationen mit Typograf anzusehen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaft**.

PostScript Type 1 Fonts können mit TrueType-Schriftarten nur anhand von metrischen Informationen verglichen werden.

{button „AL("Vergleich;TrueType")"} Siehe auch

Wie Windows Schriftarten verwaltet

Damit eine TrueType-Schriftart in einer Windows-Applikation verwendet werden kann, muß diese installiert sein.

Hierzu werden der Name der Schriftart und der Dateiname in die Registrierdatenbank eingetragen. Die Schriftartennamen werden sowohl in Windows 95/98 als auch in Windows NT an folgender Stelle in der Registrierdatenbank gespeichert:

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Fonts

{button Start,EF(\regedit.exe',\,1,\')} Registrierungseditor


In der Registrierdatenbank können Sie sich Informationen zu den installierten Schriftarten ansehen. Bitte ändern Sie keine Werte. Eine manuelle Änderung der Registrierdatenbank kann verherrende Wirkungen haben.

Die zu den installierten TrueType-Schriftarten gehörenden Dateien befinden sich in dem Ordner **Fonts** Ihres Windows-Verzeichnisses.

Windows kann keine PostScript Type 1 Schriftarten verwalten. Der zur Darstellung von Type 1 Fonts erforderliche RIP (Raster Image Processor) wird per Software (Adobe Type Manager) realisiert. Diesen nutzt auch Typograf, um Type 1 Fonts On-the-fly anzuzeigen

Fazit:

Windows bietet in Sachen Schriftverwaltung nur das notwendigste.

Was wir unter einer Schriftverwaltung verstehen, sehen Sie, wenn Sie hier klicken .

{button ,AL("Ansehen;TrueType")} Siehe auch

Unterscheidungsmerkmale von Schriften

Schriften lassen sich anhand weniger Regeln unterscheiden. Diese Regeln helfen bei der Kombination mehrerer Schriften und der Gestaltung von Texten.

Folgende Merkmale charakterisieren das Erscheinungsbild einer Schrift:

<u>Serifen</u>	<u>serifenlos</u>
<u>proportional</u>	<u>nicht proportional</u>
<u>runde</u> Kleinbuchstaben	<u>gebrochene</u> Kleinbuchstaben

Typografen unterteilen Schriften in Schriftstilgruppen. Dabei orientieren sie sich an der historischen Entwicklung der einzelnen Richtungen und an der internationalen Klassifikation der Association Typographique Internationale (ATYPI) und der Deutschen Industrienorm (DIN).

{button „AL(„Vergleich;Stilgruppen;Gliederung;AnsehenEigenschaften;Gestaltung“)} Siehe auch

Serifen-Schriften

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Serifen;Kombi;AnsehenEigenschaften")}

Serifen (arab.)



Serifen nennt man die Querstriche an den Enden der Grundstriche. Sie geben dem Auge in Leserichtung mehr Halt. Serifen lassen den Text weicher erscheinen.

Forschungen ergaben, daß wir Worte meistens als Gesamtes erfassen und mit den erlernten Mustern in unserem Gehirn vergleichen. Serifen helfen, diese Muster zu erkennen.

Serifen beschleunigen also den Lesevorgang. Serifen-Schriften sind deshalb am besten für den Fließtext geeignet. Sie lassen sich gut mit serifenlose Schriften (z.B. Überschriften) kombinieren. Bei kleinen (kleiner als 8 Punkt) und sehr großen Schriftgrößen sind Serifen-Schriften schlechter lesbar.

Serifenlose Schrift

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Serifen;Kombi;AnsehenEigenschaften")}

Serifenlos



Eine serifenlose Schrift besitzt keine Serifen, also keine Querstriche an den Enden der Grundstriche. Die Ausprägung der Buchstaben ist auf das Wesentlichste minimiert.

Forschungen ergaben, daß wir Worte meistens als Gesamtes erfassen und mit den erlernten Mustern in unserem Gehirn vergleichen. Mit Serifen werden diese Muster schneller erkannt.

Serifenlose Texte werden mehr Buchstabe für Buchstabe gelesen. Lange Texte sind also ungünstig. Bei kleinen (kleiner als 8 Punkt) und sehr großen Schriftgrößen können serifenlose Schriften schneller als Serifen-Schriften gelesen werden. Man setzt sie deshalb für Fußnotentexte und Überschriften ein. Sie lassen sich gut mit Serifen-Schriften (z.B. Fließtext) kombinieren.

Proportionale und nicht proportionale Schrift

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Kombi;AnsehenEigenschaften")}

Proportional und nicht proportional

Jede Schrift ist entweder proportional oder nicht proportional.

Die Schrift Courier New
ist nicht proportional.

Die Schrift Times New Roman
ist proportional.

nicht proportional: Jedes Zeichen beansprucht den gleichen Platz für sich. Ein »i« macht sich also genau so breit wie ein »m«. Dadurch stehen die Buchstaben zweier Zeilen stets exakt untereinander. Ein längerer Text weist allerdings unschöne Lücken auf. Normale Schreibmaschinen und MS DOS verwenden diese nicht proportionalen Schriften (z.B. Courier New), auch **Monospaced** oder **Dicktengleich** genannt.

proportional: Jedes Zeichen besitzt seine eigene Breite. Der Abstand zwischen zwei Zeichen ist unterschiedlich. Texte sehen schöner und ausgewogener aus. In Büchern, Zeitungen uvm. werden meistens proportionale Schriften (z.B. Helvetica, Arial, Times, Palatino) verwendet.

Unterteilung der Schriften nach ihrem Verwendungszweck

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Stilgruppen;Gliederung;Kombi")}

Werkschriften	Diese »Brottschriften« werden hauptsächlich in Werken, Zeitschriften und Zeitungen als Fließtext verwendet.
Auszeichnungsschriften	Werden auch »Titelschriften« genannt, da es sich um fette oder kursive Schriftschnitte handelt. Sie dienen vorrangig zum Hervorheben (Auszeichnen) von Wörtern und Zeilen innerhalb eines Textes.
Akzidenzschriften	Sind meistens Auszeichnungs-, Zier-, oder Kartenschriften. Der Name stammt von Druckprodukten kleineren Umfangs (Broschüren, Plakate), die Akzidenzen genannt werden.
Schreibschriften	Sind der Handschrift nachempfunden.

Typografisches Maßsystem

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Gliederung")}

Der typografische Punkt

Die Angabe der Schriftgröße erfolgt in Punkten.

1 Punkt = 0,376 mm

1 Cicero = 12 Punkte (oder auch Punkt)

siehe auch

Gebräuchliche Schriftgrößen

Versalien und Gemeine

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden")}

Versalien

(lat. versus = Vers, Versanfang)

Die Großbuchstaben eines Alphabetes

bezeichnet man als Versalien, Kapitalien oder Majuskeln (lat. major = größer).

Gemeine

Die Kleinbuchstaben eines Alphabetes

bezeichnet man Gemeine oder Minuskel (lat. minor = kleiner).

siehe auch

Hervorhebungen

Einteilung der Schriften in Schriftstilgruppen

Historische Entwicklung der Schrift



Klassifikation der Schriften

Entsprechend der Association Typographique Internationale (ATYPI) und der Deutschen Industrienorm (DIN) werden folgende Schriftstilgruppen unterschieden.

{button ,Jl(`typograf.hlp>Referenz',`Rund')} **Runde Schriften**

Venezianische Renaissance-Antiqua
Französische Renaissance-Antiqua
Barock-Antiqua
Klassizistische Antiqua
Serifenbetonte Linear-Antiqua (Egyptienne)
Serifenlose Linear-Antiqua (Grotesk)
Antiqua-Varianten
(Dekorative Antiqua)
Handschriftliche Antiqua

Antiqua-Schriften

Schreibschriften

{button ,Jl(`typograf.hlp>Referenz',`Gebrochen')} **Gebrochene Schriften**

Gotisch
Rundgotisch
Schwabacher
Fraktur
Frakturvarianten

{button ,Jl(`typograf.hlp>Referenz',`Fremd')} **Fremde Schriften**

Kyrillisch
Griechisch

{button ,AL("Unterscheiden;Kombi;Gliederung;AnsehenEigenschaften;Gestaltung")} Siehe auch

Gebrochene Schriften

Als gebrochene Schriften bezeichnet man alle Schriften,

- die auf dem lateinischen Alphabet beruhen
(im Unterschied zu den fremden Schriften)
- deren Kleinbuchstaben-Grundstriche nicht rund, sondern gebrochen sind
(im Unterschied zu den runden Schriften)

Vor der Erfindung des Buchdruckes im 15. Jahrhundert wurden in den klösterlichen Schreibstuben antike und christliche Werke mit der Feder abgeschrieben. Auffällig sind die fehlenden Rundungen bei den Kleinbuchstaben: Die Grundstriche werden dafür gebrochen. Die Fraktur prägte besonders im deutschsprachigen Raum das Bild der gebrochenen Schrift.

Die Gruppe der gebrochenen Schriften werden in folgende Untergruppen unterteilt:

Gotisch
Rundgotisch
Schwabacher
Fraktur
Frakturvarianten

{button „AL(„Rund;Stilgruppen;Unterscheiden“)} Siehe auch

Runde Schriften

Als runde Schriften bezeichnet man alle Schriften, die

- auf dem lateinischen Alphabet beruhen
(im Unterschied zu den fremden Schriften)
- runde Stilelemente besitzen
(im Unterschied zu den gebrochenen Schriften)

Die runden Schriften werden unterteilt in:

{button ,JI(`typograf.hlp>Referenz',`Antiqua')} } **Antiqua Schriften**

Venezianische Renaissance-Antiqua

Französische Renaissance-Antiqua

Barock-Antiqua

Klassizistische Antiqua

Serifenbetonte Linear-Antiqua (Egyptienne)

Serifenlose Linear-Antiqua (Grotesk)

Antiqua-Varianten (Dekorative Antiqua)

Handschriftliche Antiqua

{button ,JI(`typograf.hlp>Referenz',`Schreibschriften')} } **Schreibschriften**

Schreibschriften

{button ,AL("Gebrochen;Kombi;Stilgruppen;Unterscheiden")} Siehe auch

Antiqua-Schriften

Mit Antiqua (engl. roman) bezeichnet man alle Schriften, die

- auf dem lateinischen Alphabet beruhen
(im Unterschied zu den fremden Schriften)
- aufgrund ihrer runden Kleinbuchstaben-Grundstriche zu den runden Schriften gehören
(im Unterschied zu den gebrochenen Schriften)
- keine reinen Schreibschriften sind

Im 14. und 15. Jahrhundert entstand in Italien aus der Karlingischen Minuskel die Humanistische Minuskel (Kleinbuchstabenalphabet). Die gleichzeitige Wiederentdeckung der Römischen Kapitalschrift (Großbuchstabenchrift) bewirkte eine Verschmelzung beider Buchstabenformen zu einem Doppelalphabet. Dieses nennt man Antiqua. Es enthält sowohl Klein- als auch Großbuchstaben. Als Drucktype erhielt die Antiqua ihre gültige Ausprägung.

Heute unterscheidet man folgende Antiqua-Schriften:

Venezianische Renaissance-Antiqua
Französische Renaissance-Antiqua
Barock-Antiqua
Klassizistische Antiqua
Serifenbetonte Linear-Antiqua (Egyptienne)
Serifenlose Linear-Antiqua (Grotesk)
Antiqua-Varianten (Dekorative Antiqua)
Handschriftliche Antiqua

{button „AL(“Rund;Kombi;Stilgruppen;Unterscheiden“)} Siehe auch

Fremde Schriften

Als fremde Schriften bezeichnet man alle Schriften,

- die nicht auf dem lateinischen Alphabet beruhen
(im Unterschied zu den gebrochenen Schriften und runden Schriften)

Diese Schriftstilgruppe umfaßt alle Schriften, deren Ursprung nicht im Römischen Reich liegen. Dort schrieb man mit der Römischen Kapitalschrift.

Zu den fremden Schriften zählt man z.B.:

kyrillische Schrift die jüngere der beiden kirchenslawischen (altbulgarischen) Schriften, nach dem Slawenapostel Kyrillos (827-869) benannt, aber nicht von ihm entwickelt.
(Slawische Schriften wie russisch, ukrainisch, belorussisch, bulgarisch, serbisch, makedonisch)

griechische, arabische, hebräische Schrift

{button ,AL("Rund;Gebrochen;Stilgruppen;Unterscheiden")} Siehe auch

Römische Kapitalschrift (Römische Capitalis)

Die Römische Kapitalschrift bildete den ersten Höhepunkt auf dem Weg zu unserem heutigen Alphabet. Diese Großbuchstabenschrift (Majuskel- oder Versalschrift) wurden mit dem Meißel in Stein gehauen (Monumentalschrift) oder mit der Rohrfeder geschrieben. Sie enthielt ursprünglich 21, später 26 Zeichen.

Auf ihr gründete sich die gesamte weitere Schriftentwicklung.

Im Laufe der Zeit entstanden Kleinbuchstaben (Minuskel), deren Entwicklung mit der Karlingischen Minuskel abgeschlossen wurde.

{button „AL(„Stilgruppen“)} Siehe auch

Karlingische Minuskel

Die Karlingische Minuskel entstand aus der Römischen Kapitalschrift mit der Herausbildung der Kleinbuchstaben. Die Entstehung der Kleinbuchstaben bilden eines der wichtigsten Ereignisse in der Entwicklung unserer abendländischen Schrift, die damit abgeschlossen wurde.

Die Karlingische Minuskel entstand am Hofe Karls des Großen durch Alkuin aus Irland. Sie wurde zum Grundtyp unserer heutigen Kleinbuchstaben.

In der Zeit der Romanik (um 950 - 1235) wurde mit der Karlingischen Minuskel in den klösterlichen Schreibstuben antike und christliche Werke abgeschrieben.

Die Umwandlung des Großbuchstabenalphabets in das Kleinbuchstabenalphabet sind mit den Schriftarten Unziale und Halbunziale verbunden.

Aus der Karlingischen Minuskel entstand im 14. und 15. Jahrhundert die Humanistische Minuskel.

{button „AL(„Stilgruppen“)} [Siehe auch](#)

Gotische Schrift (lat. Textura)



Entstehung

Im 11. Jh. kamen aus Frankreich zusammengerückte Schriftformen; damit verbunden eine Brechung der Bogen. Der Höhepunkt der gotischen Minuskel war die schmallaufende Textur des 15. Jahrhunderts, nach der Gutenberg 1452 die ersten Lettern für seine zweiundvierzigzeilige Bibel schnitt. Später gab es auch breitere Formen der gotischen Schrift. Gebrauchsschrift war die gotische Bastarda, welche die Schwabacher und die Fraktur beeinflusste.

Merkmale

Die gotische Schrift besitzt fast nur senkrechte und schräg abwärts tendierende Striche, deren Enden wie Würfel aussehen. Sie wirkt dadurch eng und hochstrebend. Bei den Kleinbuchstaben fehlen die Rundungen; sie sind gebrochen. Großbuchstaben wirken überladen. Gotische Schriften bilden eine Untergruppe der gebrochenen Schriften.

Beispiel

Weiß-Gotisch, Trump-Deutsch

{button „AL(“Gebrochen;Stilgruppen;Kombi“)} Siehe auch

Rundgotische Schrift



Entstehung

In Italien entwickelte sich eine gemilderte Form der gotischen Schrift, die Rotunda. Aus der Rotunda der ersten Buchdrucke entstand die Rundgotische Schrift, welche den Übergang von runden und gebrochenen Schriften bildet.

Merkmale

Anstelle der gebrochenen Formen der Gotischen treten einfache Rundungen auf. Die Strichenden weisen keine Würfelform auf.

Rundgotische Schriften bilden eine Untergruppe der gebrochenen Schriften.

Beispiel

Wallau, Weiß-Rundgotisch

{button „AL(“Gebrochen;Stilgruppen;Kombi“)} Siehe auch

Die Schwabacher



Entstehung

Mit der Entstehung des Kleinbuchstabenalphabets (z.B. in den Schriftarten der Unziale und Halbunziale) existierte ein Doppelalphabet. Die Schwabacher enthielt als erste Schrift Großbuchstaben die in das Kleinbuchstabenbild paßten. Die Versalien enthalten sowohl runde als auch gebrochene Formelemente. Heute werden die im 15. Jahrhundert entstandenen breitlaufenden volkstümlichen Schriften als Schwabacher bezeichnet.

Merkmale

Die Großbuchstaben sind dynamischer als bei der Rundgotischen. Der obere Querstrich des kleinen g ist stark ausgeprägt.

Die Schwabacher bildet eine Untergruppe der gebrochenen Schriften.

Beispiel

Alte Schwabacher, Renata, Nürnberger Schwabacher

{button ,AL("Gebrochen;Stilgruppen;Kombi")} Siehe auch

Die Fraktur



Entstehung

Die Anfänge lagen in der schlichten Urkundenschrift der Spätgotik. In der Regierungszeit von Maximilian I. entwickelte sich in Deutschland eine typisch nationale Schrift. Unter dem Einfluß der Renaissance bildete sich im 16. Jahrhundert die Fraktur mit dekorativen Schnörkeln. Die Fraktur stellt in Deutschland den Höhepunkt der Buchschriftentwicklung (in Italien die Antiqua) dar.

Merkmale

Im Gegensatz zur Schwabacher zeigt die Fraktur verfeinerte Züge. Rundungen und Brechungen wechseln sich ab. Kleinbuchstaben wie b, h, k und l zeigen gegabelte Oberlängen (Striche sind oben gespalten). Großbuchstaben beginnen meistens mit einem Elefantenrüssel (schwungvoller Schnörkel).

Die Fraktur bildet eine Untergruppe der gebrochenen Schriften.

Beispiel

Breitkopf-Fraktur, Unger-Fraktur, Gilgengart, Dürer-Fraktur

{button „AL(„Gebrochen;Stilgruppen;Kombi“)“} Siehe auch

Maximilian I.

* 1459 + 1519

- deutscher König seit 1486
- römischer Kaiser seit 1508
- begründete die Großmachtstellung des Hauses Habsburg

Frakturvarianten



Entstehung

Mit den gebrochenen Schriften entstanden Schriften mit gebrochenen Formelementen, deren Einordnung jedoch schwierig ist. Sie werden heute den Frakturvarianten zugeordnet.

Merkmale

Die Frakturvarianten bilden eine Untergruppe der gebrochenen Schriften. Die Strichführung weicht jedoch vom Charakter der anderen Untergruppen ab.

Beispiel

Claudius, Koch-Kurrent, Tannhaeuser-Fraktur, Weiß-Fraktur-Kursiv, Heinrichsen-Kanzlei

{button ,AL("Gebrochen;Stilgruppen;Kombi")} Siehe auch

Venezianische Renaissance-Antiqua (engl. Venetian Old Style)



Entstehung

Mit der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert entstand in Italien die Renaissance-Antiqua, die im Gegensatz zu den gebrochenen Schriften besser zum Buchdruck geeignet war. Sie wurde 1465 zum ersten Mal zum Drucken verwendet.

Das Erscheinungsbild der Venezianischen Renaissance-Antiqua zeigt im Gegensatz zur Französischen deutlich, daß sie mit der Breitfeder geschrieben wurde.

Merkmale

Charakteristisch für die Renaissance-Antiqua sind

- schräg stehende 'Achse' der Buchstaben (wie beim **O** und **b**),
- keilförmige Anstriche der Kleinbuchstaben (wie beim **b**),
- abgerundete Übergänge zwischen Grundstrichen und Serifen

Bei der Venezianischen Renaissance-Antiqua variiert die Strichdicke kaum. Der Querstrich des kleinen **e** liegt schräg.

Beispiel

Golden Type von William Morris,

Antiqua der Bremer Presse, Trajanus, Centaur, Schneidler-Mediäval

{button „AL("Antiqua;Stilgruppen;Kombi")} Siehe auch

Französische Renaissance-Antiqua (engl. Garamond oder Old Style)



Entstehung

Die Französische Renaissance-Antiqua gleicht ihrer Herkunft nach der Venezianischen. Mit der weiteren Entwicklung des Buchdruckes ist eine Egalisierung und Verfeinerung der Formen zu erkennen. Die bekannteste Variante, die Garamond, gilt als italienische Leitschrift der Renaissance und des frühen Barock.

Merkmale

Charakteristisch für die Renaissance-Antiqua sind

- schräg stehende 'Achse' der Buchstaben (wie beim **O** und **b**),
- keilförmige Anstriche der Kleinbuchstaben (wie beim **b**),
- abgerundete Übergänge zwischen Grundstrichen und Serifen

Die Französische Renaissance-Antiqua zeigt im Unterschied zu Venezianischen größere Unterschiede in der Strichdicke. Der Querstrich des kleinen **e** liegt waagrecht.

Beispiel

Garamond (Claude Garamond, 1480 - 1561),

Palatino (Hermann Zapf, 1948), Weiß-Antiqua, Trump-Mediäval, Goudy, Bembo

{button „AL(“Antiqua;Stilgruppen;Kombi“)} Siehe auch

Barock-Antiqua (engl. Transitional)



Entstehung

Die Barock-Antiqua bildet den Übergang von der Renaissance-Antiqua zur Klassizistischen Antiqua. Mit dem Wechsel vom Holzschnitt zum Kupferstich im 17. Jahrhundert wurden die Linien der Buchstaben feiner und kontrastreicher.

Merkmale

Im Gegensatz zur Renaissance-Antiqua zeigt die Barock-Antiqua größere Unterschiede in der Strichdicke.

Die Achse der Buchstaben ist senkrecht (siehe O, g). Die Serifen sind kaum ausgerundet. Meist sind die Serifen der Kleinbuchstaben oben schräg und unten waagrecht angesetzt.

Beispiel

Times (Stanley Morison, 1889 - 1967) und deren Äquivalent Times New Roman als TrueType

Baskerville (John Baskerville, 1706 - 1775)

Caslon (William Caslon, 1692 - 1766)

Janson, Imprimatur, Fournier

{button „AL("Antiqua;Stilgruppen;Kombi")} Siehe auch

Klassizistische Antiqua (engl. Modern oder Didone)



Entstehung

Im 17. und 18. Jahrhundert entstand mit der weiten Verbreitung des Kupfer- und Stahlstiches die Klassizistische Antiqua. Das Erscheinungsbild ist technisch exakt.

Merkmale

Die Klassizistische Antiqua weist dünne Haarlinien und dicke Grundstriche mit kurzen Übergängen auf. Die Serifen (auch die oberen z.B. beim d und b) sind waagrecht angesetzt. Die Achse der Buchstaben ist senkrecht (siehe [O](#), [g](#)). Daher liegen sich Verdickungen bei Rundungen horizontal gegenüber.

Beispiel

Bodoni (Giambattista Bodoni, 1740 - 1813)
Didot (Firmin Didot, 1761 - 1836)
Walbaum, Pergamon, Corvinus

{button „AL("Antiqua;Stilgruppen;Kombi")} [Siehe auch](#)

Serifenbetonte Linear-Antiqua (Egyptienne)



Entstehung

Am Anfang des 19. Jahrhundert nahm der Bedarf an kräftigen, Aufmerksamkeit erregenden Schriften für Plakate, Geschäfts- und Privatdrucksachen, sogenannte Akzidenzen, zu. Aus den klassizistischen Schriften entstanden Egyptienne- und Groteskschriften. Der Name Egyptienne leitet sich von Veröffentlichungen her, die nach dem Ägypten-Feldzug Napoleons über die dort gemachten Beutestücke erschienen sind. Heute unterscheidet man drei Untergruppen:

- **Slab serifs** haben quadratische Serifen mit kantigen Übergängen
- **Clarendons** haben quadratische Serifen mit abgerundeten Übergängen
- **Schreibmaschinenschriften** (Typewriter types) haben gleichstarke Striche und Serifen und eine konstante Buchstabenbreite.

Merkmale

Der Fett-Fein-Kontrast ist auf ein Minimum reduziert, d.h. gleiche Strichdicke bei allen Linien - den Hauptlinien wie Serifen. Die auffälligen Serifen haben die Form von Rechtecken. Das Erscheinungsbild ist einheitlich (linear).

Beispiel

Courier und deren Äquivalent Courier New als TrueType
Clarendon, Memphis (Weiss, 1930), Rockwell, Serifa (Frutiger, 1968), Volta, Neutra, Egizio, Schadow, Pro Arte, Schreibmaschinenschriften (Typewriter)

{button „AL("Antiqua;Stilgruppen;Kombi")"} Siehe auch

Serifenlose Linear-Antiqua (Grotesk)



Entstehung

Am Anfang des 19. Jahrhundert nahm der Bedarf an kräftigen, Aufmerksamkeit erregenden Schriften für Plakate, Geschäfts- und Privatdrucksachen, sogenannte Akzidenzen, zu. Aus den klassizistischen Schriften entstanden Egyptienne- und Groteskschriften. Die Bezeichnung 'Grotesk' bekam diese Schriftart, da sie im Vergleich zu den damals bekannten Schriften als 'grotesk' empfunden wurde. Der Erstschnitt wurde in England als 'Sans Serif' bezeichnet.

Merkmale & Beispiele

Eine Grotesk-Schrift weist eine einheitliche (lineare) Schriftdicke auf. Die Buchstaben sind auf das wesentlichste gekürzt. Es fehlen sämtliche Schnörkel und Serifen. Heute werden folgende Untergruppen unterschieden:

- **Grotesk** und die eleganteren **Neo-Grotesk** Schriften als frühere Sans Serif
Arial (Monotype), Helvetica (Miedinger, 1951), Swiss, Univers (Frutiger, 1952), Grotesque, Franklin Gothic (M.F. Benton, 1903)
- **Geometric** sind vom Bauhaus-Design beeinflusst
Futura, Avant Garde (Lubalin Graph), Century Gothic
- **Humanistische** Sans Serif besitzen einige Eigenschaften von Serifen-Schriften
Gill Sans (Eric Gill, 1928), Optima (Zapf, 1958), Frutiger (Frutiger, 1975), Albertus, Shannon (Holmes & Prescott Fishman, 1981), Myriad (Carol Twombly & Robert Slimbach, one of the first Multiple Master Font)

Beispiel

Arial als TrueType

Helvetica, Univers, Futura, Frutiger, Gill Sans, Sans Serif, Grotesk, Akzidenz-Grotesk, Optima, Folio, Swiss

{button „AL("Antiqua;Stilgruppen;Kombi")} Siehe auch

Antiqua-Varianten (Dekorative Antiqua)



Entstehung

Werbung benötigt auffällige, zum Produkt passende Schriften. Hier werden häufig dekorative Schriften eingesetzt, die von Grafikern und Werbegestalter geschaffen wurden.

Merkmale

Zu den Antiqua-Varianten gehören alle Schriften, die aufgrund der Strichführung und anderer Schriftmerkmale nicht zu den anderen Antiqua-Schriften zugeordnet werden können. Maßgebend ist die Auffälligkeit oder auch der 'schmückende' Charakter. Eine gute Lesbarkeit wird nicht in den Vordergrund gestellt. Auch Versalschriften (nur Großbuchstaben) zählen hierzu.

Beispiel

Arnold Böcklin, Codex, Largo, Profil, STOP, Weiß-Lapidar

{button „AL("Antiqua;Stilgruppen;Kombi")} Siehe auch

Handschriftliche Antiqua

The image shows the word "oben" written in a cursive, handwritten style. The letters are connected and slanted, characteristic of a cursive script. The word is enclosed in a thin black rectangular border.

Entstehung

Ende des 15. Jahrhunderts entwickelten sich aus dem schnellen handschriftlichen Schreiben kursive Formen der Antiqua. Sie wiesen anfangs noch senkrecht stehende Versalien auf. Später haben diese die gleiche Neigung wie die Minuskeln und Zahlen.

Merkmale

Ein mit der Handschriftlichen Antiqua geschriebener Text besteht deutlich sichtbar aus einzelnen Buchstaben. Die Buchstaben wurden von einer vorhandenen Antiqua handschriftlich abgewandelt (wenn jemand Druckbuchstaben schreibt).

Damit unterscheidet sich die Handschriftliche Antiqua von den reinen Schreibschriften.

Beispiel

Tekton, Time-Skript, Post-Antiqua, Polka, Hyperion

{button ,AL("Antiqua;Stilgruppen;Kombi")} Siehe auch

Schreibschriften



Merkmale

Schreibschriften weisen deutlich den Charakter von mit der Hand geschriebenen Zügen auf. (im Unterschied zur Handschriftlichen Antiqua) Sie sind die zur Drucktype gewordenen lateinischen Schul- und Kanzleischriften.

Beispiel

Lithographia, Shelley Allegro, Künstler-Schreibschrift, Bernhard-Schönschrift, Ariston, Virtuosa

{button „AL("Rund;Stilgruppen;Kombi")"} Siehe auch

Gestaltung von Texten

Schriftauswahl

Schriftgrößen

Schriften
mischen

Überschrift

Fließtext



Gesamterscheinungs-
bild

Textausrichtung

Hervorhebungen

Absatzabstand

Denken bitte Sie an diese Gestaltungsregeln, wenn Sie einen Brief schreiben.

{button „AL(„Brief;Stilgruppen;Kombi“)} Siehe auch

Die richtige Schriftauswahl

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Kombi;Stilgruppen;Gestaltung;Gliederung")}

Schriftauswahl

Die Schrift trägt wesentlich zum Gesamteindruck bei. Sie kann die Wirkung des Textes verstärken. Achten Sie deshalb immer darauf, daß Schrift und Inhalt zusammenpassen.

- Serifenlose Schriften (z.B. Arial) eignen sich für alles Technische und Moderne.
Serifen-Schriften wirken eleganter, gebrochene Schriften alt, Schreib- und viele Schmuckschriften festlich.

Um zu sehen, ob die Schrift mit der Textaussage harmoniert, können Sie den Text mit verschiedenen Schriften formatieren und ausdrucken.

Ein anderes Kriterium ist die Lesbarkeit.


- Antiqua-Schriften mit Serifen (z.B. Times) lassen sich leicht lesen und kommen daher bevorzugt für den Fließ- bzw. Lauftext zum Einsatz.
- Grotesk-Schriften (z.B. Arial) werden in großen Schriftgrößen schneller erfaßt und eignen sich besonders für Überschriften.
- Schriften, die nicht so vertraut sind (gebrochene und Schmuckschriften) bremsen den Lesefluß. Diese Blickfänger können jedoch nicht für längere Textpassagen genutzt werden.

Verwenden Sie im Normalfall Times für den Fließtext und Arial für Überschriften.

Verschiedene Schriften kombinieren

Weniger ist mehr!

Eine gut gestaltete Seite enthält nicht mehr als zwei verschiedene Schriften bzw. vier verschiedene Schriftschnitte. Zu diesen Variationen gehören auch Schriftgröße und Ausprägungen wie fett und kursiv.

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#) .

Gebräuchliche Schriftgrößen

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Gliederung")}

Schriftgrößen (Schriftgrade)

Vermeiden Sie, die Schriftgröße zu ändern, um den Text auf das richtige Format zu bringen. Wenn Sie die Größe als Hervorhebung nutzen, müssen Sie den Schriftgrad mindestens um 20 % (ca. 2 Punkt) ändern. Sonst nimmt der Leser den Unterschied nicht sofort wahr oder stuft ihn als Fehler ein. Deshalb werden folgende Schriftgrößen verwendet:

Absatz	Schriftgröße	Bemerkung
Überschrift	14 Punkt	fett, einzeilig
Unterüberschrift	12 Punkt	fett, einzeilig
Fließtext	12 Punkt	
Kopfzeile	12 Punkt	rechtsbündig
Fußnotentext	10 Punkt	

Hervorhebungen

{button Siehe auch,AL("Kombi;Gestaltung;Gliederung")}

Hervorhebungen

Hervorhebungen im laufenden Text bremsen den Lesefluß! Gehen Sie deshalb sparsam damit um und verwenden Sie nicht mehr als zwei Arten von Hervorhebungen.

Fett

fällt stark ins Auge und hilft, ein fett geschriebenes Wort auf einer Seite sofort zu finden. Fette Schrift wird verwendet, wenn die Hervorhebung dem leichten **Auffinden** dienen soll.

Unterstrichen

stammt aus der Zeit der Schreibmaschine. Diese Hervorhebung sollte nur bei Schreibmaschinenschriften wie Courier New genutzt werden. Der Eindruck einer Schreibmaschinenseite wird verstärkt.

Groß- oder Sperrschrift

wird heute nur noch selten eingesetzt. Lange Wörter wie BLUMENTOPFERDE lassen sich schwer lesen. Vor und nach einem mit `S p e r r s c h r i f t` geschriebenen Wort sind drei Leerzeichen zu setzen.

Kursiv

fällt nicht stark auf und stört daher nicht den gleichmäßigen Eindruck einer Textseite. Während des Lesens merkt der Leser sofort, daß eine besondere Textstelle kommt, etwa ein *Zitat* oder ein *Fremdwort*.

Andere Schriftart oder -größe

müssen zum Fließtext einen guten Kontrast bilden. So lassen sich Serifen-Schriften und serifenlose Schriften gut mischen. Eine Größenänderung sollte mindestens 2 Punkt betragen, um eine sichtbare Hervorhebung zu erhalten.

Anführungszeichen

Besser als die "Computer-Anführungszeichen" passen die »französischen« ins Schriftbild. Diese erhalten Sie mit der Tastenkombination Alt+0171 und Alt+0187 oder mit der Zeichentabelle.

Die Überschrift

{button Siehe auch,AL("Kombi;Gestaltung;Gliederung;Fließ")}

Überschriften

Überschriften sollten sich klar vom Text abheben. Sie sind daher durch Zwischenräume deutlich vom Fließtext getrennt. Als Schrift wählt man meist eine Grotesk-Schrift (z.B. Arial). Alle Überschriften müssen einheitlich aussehen.

Zwischenüberschriften dienen hauptsächlich der optischen Auflockerung der Seite. Der Leser erhält einen Anhaltspunkt, bei dem er auch mal Pause machen kann. Enthält eine Seite keine »Reizpunkte«, so ermüdet das Auge viel zu schnell. Zwischenüberschriften sollten mindestens fünf Zeilen vom oberen und unteren Rand entfernt platziert werden.

Der Fließtext

{button Siehe auch,AL("Kombi;Gestaltung;Gliederung;Überschrift")}

Fließtext

Wichtigstes Kriterium für die Gestaltung des Fließtextes ist dessen Lesbarkeit. Sie wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

Schriftauswahl
Schriftgröße
Textausrichtung
Laufweite
Zeilenlänge
Zeilendurchschuß

Die Schriftart des Fließ- bzw. Haupttextes bezeichnet man als **Brottschrift** oder Werkschrift. Dies ist oft eine Antiqua-Schrift mit Serifen (z.B. Times) mit Schriftgrad 10 - 12 Punkt.

Vermeiden Sie auf jeden Fall

Hurenkinder
Schusterjungen
Schönheitsfehler

Zeilenlänge

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Fließ")}

Zeilenlänge

Zu kurze Zeilen erfordern ungünstige Worttrennungen. Bei zu langen Zeilen weiß man am Ende der Zeile nicht mehr, was am Zeilenanfang steht und findet so die Folgezeile schlechter.
Für die deutsche Sprache garantieren 7 bis 12 Wörter oder etwa 50 bis 60 Buchstaben je Zeile eine gute Lesbarkeit.

Laufweite

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Fließ")}

Laufweite

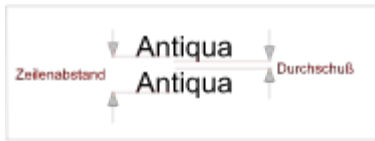


Die Laufweite entscheidet, ob die Buchstaben dicht gedrängt oder luftig in einer Zeile stehen. Bei geringer Laufweite passen mehr Buchstaben in eine Zeile. Um ein harmonisches Schriftbild zu erreichen, wird bei bestimmten Buchstabenpaaren der Buchstabenabstand gesondert festgelegt. Diese Paare heißen Kerning-Paare.

Durchschuß und Zeilenabstand

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Fließ")}

Durchschuß und Zeilenabstand



Beide geben den Abstand der Zeilen zueinander an. Der Zeilenabstand reicht von Grundlinie zu Grundlinien. Der Durchschuß gibt die Höhe des »weißen Raumes« zwischen zwei Zeilen an.

Hurenkind

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Fließ")}

Hurenkind

Die letzte Zeile eines Absatzes steht am Anfang einer neuen Seite oder Spalte. Vermeiden Sie solche unprofessionellen Dinge.

Schusterjunge

{button Siehe auch,AL("Gestaltung")}

Schusterjunge

Die erste Zeile eines Absatzes steht am Ende einer Seite oder Spalte. Fügen Sie vor diesem Absatz einen Seiten- oder Spaltenwechsel ein.

Einige Schönheitsfehler im Text

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Fließ")}

Schönheitsfehler

Verwenden Sie für Anführungszeichen nicht die Zolleinheit " , sondern die »französischen Anführungszeichen«. Sie passen besser ins Schriftbild. Sie erhalten diese mit der Tastenkombination Alt+0171 und Alt+0187 oder mit der [Zeichentabelle](#).

Vermeiden Sie im Text mehr als drei Worttrennungen untereinander.

Die Ausrichtung des Textes

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Fließ")}

Textausrichtung

Zeigen Sie Konsequenz in der Ausrichtung Ihrer Texte. Jede Ausrichtung hat eine besondere gestalterische Bedeutung.

Linksbündig

wirkt durch den flatternden Rechtsrand leicht unruhig. Diese Ausrichtung wird neben dem Blocksatz häufig in nicht zu langen Briefen verwendet.

Rechtsbündig

kommt sehr selten vor. Ort und Datum in Briefen sowie Zahlen werden rechtsbündig gesetzt. Rechtsbündig geschriebene Texte lassen sich schlecht lesen.

Blocksatz

wird hauptsächlich im professionellen Layout (Zeitungen, Bücher) verwendet. Längere Texte wirken seriöser. In kurzen Briefen nutzt man besser die linksbündige Ausrichtung. Eine Silbentrennung muß sorgfältig durchgeführt werden, um unschöne Lücken in den Zeilen zu vermeiden.

Zentriert

werden meistens Überschriften und Titel. Auch kurze Absätze, die hervorgehoben werden sollen, können zentriert werden. Nachteilig ist das unruhigere, schlechter lesbare Schriftbild.

Abstand zwischen Absätzen

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Fließ")}

Absatzabstand

Ein Abstand zwischen zwei Absätzen dient zur Auflockerung des Textes. Jedoch trennt eine bei der Schreibmaschinenseite übliche Leerzeile den Text zu stark. Ein Abstand von 0,5 Zeilen sieht ansprechender aus.

Das Gesamterscheinungsbild eines Textes

{button Siehe auch,AL("Gestaltung;Kombi;Unterscheiden")}

Gesamterscheinungsbild

Eine gut gestaltete Seite muß sich durch folgendes auszeichnen:

- schnell erkennbar
- übersichtlich
- leicht lesbar
- konsistent

Einfluß hierauf haben die gewählte Schrift und die Gestaltung des Textes.

So wirkt Schrift im oberen Teil einer Seite leichter, betonter und überraschender. Im unteren Teil wirkt sie oft schwerer und gewöhnlicher.

Gestaltung von Briefen

Folgende drei Arten sind sehr verbreitet:

- **Brief für Briefumschläge ohne Sichtfenster**

Der Briefkopf wird oft für die Absenderadresse genutzt. Das Datum steht rechtsbündig in der ersten Zeile (Zeile des Absendernamens).

- **Geschäftsbrief auf Briefpapier mit Aufdruck** (für Fensterkuvert)

Ist für den Geschäftsverkehr Standard. Zwischen Anschrift und Betreff befindet sich eine Informationszeile (sog. Bezugszeichen) für den bisherigen Briefwechsel, Telefon und Datum.

- **Geschäftlicher Brief** (für Fensterkuvert)

Geeignet für Briefe an Firmen, Behörden usw. Optische Wirkung ist sehr gut.

So sieht er aus:



{ button „AL(“Gestaltung;Unterscheiden;Kombi;SAuswahl“) } Siehe auch

Datum im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief")}

Datum

Leipzig, 14. Januar 1995

Das Datum ist rechtsbündig ausgerichtet. Der Abstand zum rechten Seitenende entspricht dem Seitenrand (2,54 cm). Der Abstand von oben beträgt 8,5 cm. Das Datum steht also zwischen Anschrift und Betreff.

In Briefen, die ohne Sichtfenster verschickt werden, steht das Datum rechtsbündig in der ersten Zeile. Da in diesem Fall anstelle des Briefkopfes linksbündig die Absenderadresse geschrieben wird, steht das Datum also in der gleichen Zeile wie der Name des Absenders.

Gruß und Unterschrift im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief;Anrede")}

Gruß und Unterschrift

Der Gruß (z.B. Mit freundlichen Grüßen) ist linksbündig und wird vom Text durch eine Leerzeile abgegrenzt.

Unter dem Gruß folgt im nicht zu kleinem Abstand die gedruckte Wiedergabe der Unterschrift. Die gedruckte Unterschrift ist meistens linksbündig, manchmal auch zentriert gesetzt.

Das Logo im Briefkopf

{button Siehe auch,AL("Brief;Kombi;Anschrift")}

Logo im Briefkopf

Briefe sind Image-Träger. Nutzen Sie deshalb den Ihnen zur Verfügung stehenden Briefkopf für Ihr Logo! Entsprechend der DIN-Vorschrift sollte ein Logo einen Abstand von 1 cm vom oberen Seitenende besitzen, ca. 2,5 cm hoch und zentriert ausgerichtet sein.

Oft wird der Briefkopf noch für Absenderadresse, Telefon und Fax genutzt, welche dann rechts stehen.

In Briefen, die ohne Sichtfenster verschickt werden, kann im Briefkopf linksbündig der Absender stehen.

Die Absenderangabe im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief;Anschrift")}

Absenderangabe

Hans Meiser · Bergweg 31 · 54361 Wildbach

In Briefen für Fensterkuverts steht der Absender in der ersten Zeile des Adressenfelds. Damit sich der Absender gut vom Adressaten abhebt, wird der Absender unterstrichen und in einer kleineren gut lesbaren Schrift (z.B. Arial, 8 Punkt) geschrieben.

Hans Meier
Bergweg 31
54361 Wildbach
Tel. 08 63 / 8 67 53

Wildbach, 11. März 1995

In Briefen, die ohne Sichtfenster verschickt werden, steht die Adresse des Absenders an erster Stelle. Zur nachfolgenden Anschrift des Empfängers werden vier Zeilen Abstand gelassen.

Die Betreffzeile im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief;Hervorhebungen")}

Betreff

Die Betreffzeile ist wie eine Überschrift eine kurze Zusammenfassung des Briefes. Sie hat zur Anrede einen Abstand von zwei Leerzeilen, zur Anschrift ca. vier Leerzeilen. Diese Abstände können bei kurzen Briefen vergrößert werden, um einen optischen Eindruck zu erreichen.

Die Betreffzeile wird im Standardtextformat formatiert und linksbündig gesetzt. Das Wort »Betreff« erscheint nicht. Formatieren Sie die Betreffzeile fett, um sie mehr hervorzuheben.

Anschrift im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief;Anrede")}

Anschrift

In Briefen für Fensterkuverts befindet sich die Anschrift 4,7 cm vom oberen Seitenende. Der Abstand zum rechten Seitenende entspricht dem Seitenrand (2,54 cm). Das Anschriftenfeld ist 4 cm hoch und 8,7 cm breit. Die Schriftgröße kann 13 Punkt und mehr betragen.

In Briefen, die ohne Sichtfenster verschickt werden, sind zwischen Absender und Anschrift vier Leerzeilen zu setzen.

Gliederung der Anschrift (Punkt entspricht Leerzeile)

Sendungsart
Name des Empfängers Str.+Nr. oder Postfach
PLZ Ort
Land (bei Ausland)

Sendungsart: (z.B. Warensendung,
Einschreiben)

ist zu unterstreichen, wenn nachfolgende
Leerzeile entfällt

Name des Empfängers: besteht aus zwei Zeilen:

Nach »Herrn« bzw. »Frau« stehen Amts-
und Berufsbezeichnungen (z.B.

Rechtsanwalt, Direktor) in einer Zeile
Akadem. Grade (z.B. Dr, Dipl.-Ing.) stehen
vor dem Namen in einer Zeile

Auslandanschriften: in lat. Schrift und
arabischen Ziffern

Ort und Land in Großbuchstaben

Ort in Landessprache (PRAHA statt PRAG)

Leerzeile vor Ort kann wegfallen,

Landesangabe kann wegfallen, wenn vor

der PLZ das entsprechende Kennzeichen
steht.

Musteranschriften

1
2
3 Herrn
4 Dipl.-Ing. Werner Hark
5 Nauheimer Str. 10
6
7 14197 Berlin
8
9

1 Eilzustellung
2
3 Frau Amtleiterin
4 Dr. Elsa Dietrich
5 Machensplatz 4a
6
7 22587 Hamburg
8
9

1 Büchersendung
2
3 Frau Maria Hulm
4 Herrn Bert Kahn
5 Postfach 26 17
6
7 81739 München
8
9

1
2
3 Dresdner Bank
4 Zweigstelle Hildheim
5 Postplatz 2 - 3
6
7 51389 Hildheim
8
9

1
2
3 IB Köhne GmbH
4 z.H. Herrn H. Schenk
5 Merseburger Str. 10
6
7 064117 Halle /Saale
8
9

1
2
3 Firma
4 Peter Sick
5 Jägerstr. 41
6
7 50134 Köln
8
9

1 Nicht nachsenden
2
3 Herrn
4 Bernd Dauer
5 bei Bartel
6 Nelkenweg 2
7
8 44534 Lünen

1
2
3 Herrn
4 Joseph Mundt
5 Kärntener Str. 14
6
7 A-4500 GRAZ
8

1
2
3 Mr. Jeffrey
4 15 Cunliffe Road
5 MANCHESTER
6 DE 1
7 GROSSBRITANNIEN
8

{button ,AL("Gestaltung;Brief")} Siehe auch

Anrede im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief")}

Anrede

Die Anrede beginnt am linken Rand und wird durch eine Leerzeile vom folgenden Text abgegrenzt.

Bei konkreten Ansprechpartnern schreibt man

Sehr geehrte Frau Müller,

Sehr geehrter Herr Müller,

ansonsten

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wird klein weitergeschrieben.

Fußzeile im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief")}

Fußzeile

Diese Informationszeile enthält Geschäftsangaben (z.B. Adresse, Telefon-, Fax- und Bankverbindung).
Bei Kapitalgesellschaften stehen hier gesellschaftsrechtliche Angaben.

Die Fußzeile wird zentriert gesetzt. Die Schrift darf kleiner und eine andere als die des Textes sein.

Falzmarke im Brief

{button Siehe auch,AL("Brief")}

Falzmarke

Der Abstand der Falzmarke vom linken Seitenende beträgt 1 cm.
Der Abstand von oben beträgt 10,4 cm.

Anlagenvermerk

{button Siehe auch,AL("Brief")}

Anlagenvermerk

Das Anlagenvermerk steht nach einer Leerzeile unter der gedruckten Wiedergabe des Unterzeichners.
Unter dem Wort "Anlage(n)" werden die Anlagen einzeln aufgeführt.

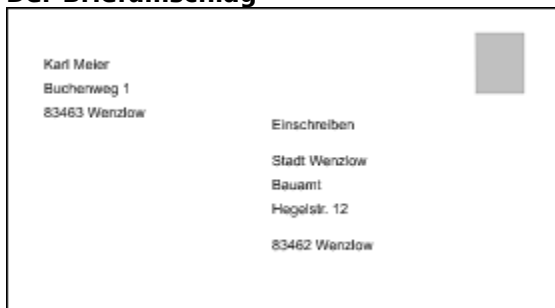
Anlage

1 Formular

Beschriftung eines Briefumschlags ohne Sichtfenster

{button Siehe auch,AL("Brief")}

Der Briefumschlag



links oben: Anschrift des Absenders

in Briefmitte beginnt: Anschrift des Empfängers

Welche Schriften zueinander passen

Setzen Sie nie mehr als zwei Schriften bzw. mehr als vier Schriftschnitte in einem Dokument ein! Im Normalfall verwendet man kontrastierende Schriftarten: Grotesk-Schriften (z.B. Arial) für Überschriften, Antiqua-Schriften mit Serifen (z.B. Times) für den Text. Im Fließtext beschränkt man sich für die Hervorhebung auf die verschiedenen Schriftschnitte.

So mischen Sie richtig

	Bemerkung	Beispiel
Mischung en innerhalb einer Garnitur	Mischung von einem kleineren und einem größeren <u>Schriftgrad</u>	• Kleiner Schriftgrad mit Großer Schriftgrad
Mischung en innerhalb einer Schriftfamilie	Mischung der Schrift (Antiqua) mit verschiedenen Varianten dieser Schrift wie fett, kursiv.	• Antiqua mit Fett • Antiqua mit Kursiv • <u>Versalien</u> mit Gemeine
Mischung en innerhalb einer historischen Stilgruppe	Mischen von Schriften, deren Entstehung in der gleichen Zeitepoche liegt.	• <u>Renaissance-Antiqua</u> mit <u>Fraktur</u> • <u>Renaissance-</u> oder <u>Klassizistische</u> mit <u>Barock-Antiqua</u> • <u>Egyptienne</u> oder <u>Grotesk</u> mit englischen Schreibschriften oder <u>Klassizistische Antiqua</u> • <u>Textur</u> oder historische Fraktur mit <u>Schwabacher</u>
Kontrast-Mischung	Strichstärken sollten nicht zu stark differieren, aber einen sichtbaren Unterschied aufweisen.	• <u>Grotesk</u> mit (franz.) <u>Renaissance-Antiqua</u> • schmale <u>Grotesk</u> mit englischer Schreibschrift
Nicht mischen!	Nicht verwandte und wenig unterscheidbare Schriftformen dürfen nicht gemischt werden.	• historische Schriften mit ihren modernen Abwandlungen • <u>Fraktur</u> mit <u>Frakturvarianten</u> • <u>Klassizistische Antiqua</u> mit <u>Renaissance-Antiqua</u>

{button „AL("Gestaltung;Stilgruppen;Gliederung;Unterscheiden;SAuswahl")"} Siehe auch

Schriftfamilie, -schnitt und mehr

	Bemerkung	Beispiel
Schriftstilgruppe	In der Typografie werden ca. zehn <u>Schriftstilgruppen</u> unterschieden.	<u>Barock-Antiqua</u>
Schriftfamilie oder Garnitur	Sammelbegriff für alle Variationen einer Schrift. Umgangssprachlich wird mit Schriftfamilie also die eigentliche Schrift verstanden.	Times New Roman
Schriftschnitt	Sie bezeichnet eine Variation einer Schrift, wie kursiv (italic), fett (Bold), schmal (condensed). Früher mußte jede Schriftvariante extra geschnitten werden. Hochwertige TrueType oder Type 1 Fonts haben jede Variation in einer eigenen Datei gespeichert.	<i>Times New Roman kursiv</i>
Schriftgrad	Die Größe der Schrift	<i>10 Punkt</i>

{button „AL("Gestaltung;Unterscheiden;Kombi;SAuswahl")}" Siehe auch

Schriftart ist eine Sammlung von Zeichen und Symbolen, die gemeinsame Designmerkmale haben. Die drei Haiplement dieses Designs sind Schriftart, Auszeichnung und Schriftgrad.

Die Bastardschriften

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Stilgruppen;Bastard")}

Bastardschriften enthalten Stilelemente von runden Schriften (*Antiqua*)
sowie von gebrochenen Schriften.

Die Kanzleischrift

{button Siehe auch,AL("Unterscheiden;Stilgruppen;Bastard")}

Kanzleischrift

Die Kanzleischrift ist eine Variante der Fraktur, die besonders im 17. und 18. Jahrhundert bei den Behörden als Schreibschrift verbreitet war.

Schriften und Typografie in Internet (Stand August 1997)

<http://www.neuber.com>

Nichts ist so schnelllebig wie das Internet. Wenn Sie wissen wollen, wo Sie die zentralen Web-Seiten in Sachen Fonts + Typo finden, kommen Sie an uns nicht vorbei.

Fonts im Internet zum Downloaden

Auf den meisten Internet-Seiten werden ausgesuchte Fonts mit Schriftmuster angezeigt. Auf FTP-Server hat man zwar keine Schriftmuster, sondern nur den Namen der gepackten Datei, dafür aber viele Schriften. Allerdings befinden sich hier auch recht einfache Schriften.

[Internet Font Archive](#) 500 Fonts

<http://www.ora.com/homepages/comp.fonts>

Home of comp.fonts mit dem offiziellem Internet Font Archiv und Antworten auf häufig gestellte Fragen über Fonts.

[Red Sun Fontpool](#) 700 Fonts

<http://www.redsun.com/typography>

Shareware und Freeware-Fonts mit Schriftmuster
Der Katalog wurde mit Hilfe von Typograf erstellt.

[Will Software](#) 100 Fonts

<http://www.will-software.com>

Deutsche Schul- und Handschriften, Frakturschriften, Sütterlin, Kalligraphische und osteuropäische Schriften, Barcode

[Antons small World](#) 111 Fonts

<http://www.roses.de/~awkoch/fonts.html>

Eine schön sortierte Font-Übersicht mit Schriftmuster zu jeder Schrift. Neben guten Handschriften findet man weitere Internet-Fundstellen und den Typograf zum Downloaden.

[The Dingbat page](#) 40 Fonts

<http://members.aol.com/aborigins/ding.htm>

Historische und altägyptische Schriften und Symbole

[Sven's Raypage](#) 30 Fonts

<http://www.fh-karlsruhe.de/~kisv0011/fonts.htm>

Schöne und deutschsprachige Web-Seite. Fonts mit Angabe von Größen und Umlauten.

[goatdesign - fonts for free](#) 30 Fonts

<http://wabakimi.carleton.ca/~mgauthie>

Klassisch schön. Mit Schriftmuster.

[Chi International's Fonts](#) 20 Fonts

<http://members.aol.com/chichix/pages/fonts.html>

Jede Schrift beschrieben, Anatomy of Type

[TrueType Font Archiv von Sadkins](#) 100 Fonts

http://voyager.cns.ohiou.edu/~sadkins/web_library/fonts/font_archive

Außer dem Dateinamen (*.ttf) keine weiteren Informationen zu den TrueType-Schriftarten.
Achtung: Downloaden durch Klick mit rechter Maustaste und dann Save this Location (Stand Mai 96).

Typografie und Schriften im Internet

Typo-Online-Magazine, Wissenswertes über Schriften, Sammlung interessanter Links.

[DTP Internet Jumplist](#)

<http://www.teleport.com/~eidos/dtpij/dtpij.html>

Font-, Clipart-, DTP-Ressourcen, Typografie
Guter Ausgangspunkt

[AOL Font-Index](#)

<http://users.aol.com/typeindex>
spart stundenlange Suche
viele Links mit kurzer Beschreibung
meistens Homepages von Schriftenanbieter

[DTP-News in deutsch](#)

http://ourworld.compuserve.com/homepages/JFluegel/dtp_news.htm
Aktuelle Typo-News und Links

[A Field Guide to Typefaces](#)

<http://ivory.lm.com/undie/typography/Faces.html>
Bestimmung von Schriften anhand wichtiger Merkmale

[typoGRAPHIC](#)

<http://www.razorfish.com/bluedot/typo>
Entwicklung der Schrift mit schöner Zeittafel, Glossar

[Will Harris House](#)

<http://www.will-harris.com/whh.htm>
ESPERFONTO: Hinweise zur Schriftauswahl, typograf. Grundlagen
TYPOFILE: Magazin, neu erschienen Fonts

[Gesetz zum Schutz typogr. Schriftzeichen](#)

<http://sunsite.informatik.rwth-aachen.de/Knowledge/germlaws/schriftg/index.html>

Adobe Type 1 Fonts

[Das Type-Verzeichnis bei Adobe](#)

<http://www.adobe.com/Type/>
Alles über Type 1 Schriftarten von Adobe und Typografie

[Typographic Informations](#)

<http://www.adobe.com/Type/browser/info/.index.html>
Typografische Informationen, die Adobe im Type-Verzeichnis abgelegt hat, z.B. ein gutes Glossar

Microsoft TrueType

[Das TrueType-Verzeichnis bei Microsoft](#)

<http://www.microsoft.com/truetype>
TrueType-Schriftarten und Microsoft

[Links and contact](#)

<http://www.microsoft.com/truetype/links/link.htm>
von Font-Firmen bis Font-Designer, weitere Web-Seiten

Microsoft TrueType

[Das TrueType-Verzeichnis bei Microsoft](#)

<http://www.microsoft.com/truetype>
TrueType-Schriftarten und Microsoft

Monotype

[Font-Verzeichnis bei Monotype](#)

<http://www.monotype.com/html/mthome/fonts.html>
News, Regeln zum Mischen von Serifen- und Serifenlosen Fonts, ...

Newsgroups

comp.fonts

Englischsprachige Newsgroup

alt.binaries.fonts

Englischsprachige Newsgroup

de.comp.graphik

Deutsche Newsgroup, in der auch Themen zu Schriften zur Sprache kommen

Compuserve-Foren

Fontbank
DTP Online

GO FONTBANK
GO DTP-ONLINE

{button ,AL("Typograf")} Siehe auch

S o e r r e i c h e n S i e n s

Typograf

Anschrift: Alexander und Matthias
Neuber
Bauernweg 25
D-06429 Gerbitz
Germany
Fax: +49-34721-22147
Internet:
WWW: <http://www.neuber.com>
FTP: <ftp.neuber.com>
email: typograf@neuber.com

Das Programm wird ständig weiterentwickelt. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns Anregungen, Kritiken und Verbesserungsvorschläge mitteilen.

Nutzen Sie auch unser Internet-Angebot:

Information:

- häufig gestellte Fragen und Antworten
- aktuelle Versionen und Updates
- zentrale Fonts- und Typo-Seiten im Web

Service

- Online-Registrierung
- Download der aktuellen Shareware-Version
- Typograf Mailing-Liste

Service für registrierte Anwender:

- Download von Updates, kostenloser Schriften, Hintergrundmotive, Schriftensoftware und Bildschirmschoner
- kostenlose Problem- und Pannenhilfe

{button „AL(“Internet,Registrierung“)} [Siehe auch](#)

Versions-History

TTFONT (1994)

- Vorschau auf TrueType-Schriftarten
- Schlichte Oberfläche

Typograf 1.1 (1994)

- Ursprung des heutigen Typografen
- Anzeigen von Schrift-Eigenschaften, Zeichensatztabelle

Typograf 2.0 (1995)

- Verbesserte Type 1 und TrueType-Unterstützung
- Anzeigen der Kerning-Paare
- Verbesserter Ausdruck
- Schriftgruppen verbessert
- Handbuch auf Diskette

Typograf 3.0 für Windows 95 (Frühjahr 1996)

- 32 Bit, durchdachte und einheitliche Bedienung für noch schnelleres Arbeiten
So bleiben z.B. alle Dialoge im Vordergrund, wenn andere Schriftarten markiert werden.
- Komfortable Schriftverwaltung in Datenbank und Schriftgruppen
- Schneller Zugriff auf Schriftgruppen über den Schriftgruppen-Manager in der Task-Leiste von jedem Programm aus (nur in Vollversion)
- Kundendienst im Internet <http://members.aol.com/typograf>
 - Neuste Informationen zu Typograf
 - Downloaden von Fonts und aktuellen Shareware-Versionen
 - Links zu den besten Fonts- und Typo-Plätzen im World Wide Web
- Anzeige ähnlicher Schriften nach folgenden Kriterien:
 - PANOSE
 - IBM-Fontklassen
 - Metrik
- Tabellarischer Vergleich beliebig vieler Schriften anhand wichtiger Eigenschaften
Umlaute, Kerning-Paare, Datei-Daten, ...
- Erweiterte Ausdruckmöglichkeiten
- Mehrspaltige Anzeige für mehr Übersicht
- Einfache Wahl der Ordner deren Schriften angezeigt werden sollen

Typograf 3.01 (September 1996)

- PostScript Type 1 Fonts Unterstützung (Vorschau, aktivieren)
- Ausdruck von Schriftgruppen und Datenbank-Ordner
- Fehlerbeseitigung (Doppelanzeige installierter Type 1 Fonts, Entfernung von TrueType-Fonts nach Typograf-Beendigung)

Typograf 3.04 (März 1997)

- einige Windows NT Anpassungen
- Support unter www.neuber.com
- verbesserte Suche von Schriften auf Festplatte, CD-ROM, ...
- Verschieben in den Papierkorb beim Löschen von Schriften
- Datenbank erlaubt nun doppelte Einträge, z.B. Arial (1), Arial (2)
- 3D Tastatur

Typograf 3.05 (Juni 1997)

- Installationsprogramm und Deinstallationsprogramm für Windows 95/NT
- Schnellzugriff auf Verzeichnisse mittels Favoriten (Lesezeichen)
- Fonts lassen sich von Suche und Explorer auf Typograf-Fenster ziehen und anzeigen
- Erweiterte Druckoption <Schriftname>
- Benutzerfreundlichere Schriftverwaltung:
 - Icons für TrueType und Type 1 Fonts

- individuell eingestellte Spaltengröße, letzte markierter Ordner werden gemerkt
- Spalten verschiebbar
- CD-ROM Name automatisch erkannt
- Eigenschaften von Schriften in Datenbank
- mehrere Schriften lassen sich nun markieren und kopieren
- Fehler beheben, z.B. beim Ausdruck der Schriftmusterseite

Typograf 4.0 für Windows 95/NT (August 1997)

- volle Windows NT Unterstützung
- Sortieren der angezeigten Fonts (Name, Datei, Größe, Familie, Breite)
- Dubletten-Suche
- individuelle Anpassungen für Schriftenanzeige, Ausdruck, Schriftverwaltung
- Editieren von Schrifteigenschaften (Name, Copyright, Schnitt)
- länderspezifisches Tastatur-Layout
- Archivieren ganzer CD-ROM's od. Verzeichnisse nach verschiedenen Kriterien
- Export von Schriften aus Datenbank und Schriftgruppen
- Freischalten per Registrierschlüssel und damit
- kostenlose Updatemöglichkeit für zwei Jahre
- Scrollen in Typograf-Liste per Tastatur + Maus verbessert
- Einlesen per Stop-Button & ESC abbrechbar
- Schrift-Deinstallation mit erweiterten Optionen
- Fehler im Ausdruck beseitigt

{button ,AL("Typograf")} [Siehe auch](#)

Typograf deinstallieren

- 1 Klicken Sie im **Start**-Menü auf **Programme** und suchen Sie Typograf.
- 2 Klicken Sie nun auf **Uninstall**.

Anmerkung

- Bei der Deinstallation wird auch das Verzeichnis gelöscht, in dem die Schriftgruppen verwaltet werden. Wenn Sie Schriften in Schriftgruppen kopiert oder verschoben haben, so werden auch die entsprechenden Schrift-Dateien gelöscht. Bitte sichern Sie vor einer Deinstallation alle noch benötigten Schriften von Schriftgruppen.

Häufig gestellte Fragen

Hier finden Sie Antworten auf Fragen, die häufig zu folgenden Themen gestellt werden:

- zu Typograf
- zu Schriften und und Schriften unter Windows
- zur Registrierung
- zu Updates

Diese Seite finden Sie im Internet unter <http://www.neuber.com/typograf/faq.html>

Fragen zu Typograf für Windows 95/NT

Wie kann man die ständig angezeigten installierten Schriften ausblenden?

Um die Ansicht installierter Schriften auszuschalten, klicken Sie auf den Einstellung-Button (analog Menüpunkt Einstellungen im Menü Ansicht). Klicken Sie nun auf die Registerkarte Schriftart-Typen. Hier können Sie die Anzeige deaktivieren.

Wie ändere ich das Start-Verzeichnis von Typograf?

Ändern Sie den Start-Ordner von Typograf, indem Sie erst auf den **Favoriten-Button** und dann auf **Favoriten verwalten ...** klicken. In der Favoriten-Verwaltung können Sie ein neues Startverzeichnis einstellen.

Läuft Typograf unter Windows NT 4.0?

Die neue Version 3.05, die ab Juni 97 verfügbar ist, unterstützt nun Windows NT 4.0. Haben Sie sich bei uns registriert, dann erhalten Sie auf Anfrage die jeweils aktuelle Typograf-Version zu einem sehr günstigen Update-Preis bzw. kostenlos.

Wo ändere ich Schriftgröße und Spaltenanzahl, um mehr Schriften auf einmal zu sehen oder auszudrucken?

Typograf kann mehr Schriften anzeigen bzw. je Blatt ausdrucken indem die Schriftgröße verringert oder die Schriften mehrspaltig angezeigt werden.

Schriftgröße und Spaltenanzahl für die Anzeige ändern Sie im Menüpunkt Einstellungen im Menü Ansicht.

Um das Druck-Layout zu ändern, klicken Sie auf den Drucken-Button. Klicken Sie nun auf die Registerkarte Einstellungen, um die Schriftgröße zu ändern.

Wie drucke ich das Handbuch aus?

Gehen Sie im Startmenü zu Typograf. Klicken Sie dort auf Handbuch (Word 6-0/7.0-Format). Es wird nun Ihre Textverarbeitung (oder Wordpad) gestartet. Leider unterstützt Microsoft in Windows 95/NT die Weitergabe elektronischer Dokumente nur rudimentär. Es empfiehlt sich, daß Sie die Seitenumbrüche und das Papierformat vor dem Ausdruck überprüfen.

Wenn Sie das Handbuch im DIN A5-Format ausdrucken möchten, stellen Sie unter dem Menüpunkt **Seite einrichten...** im Menü **Datei** folgendes ein:

<u>Seitenränder</u>	<u>Typograf 3.0x</u>	<u>Typograf 4.0</u>
oben	2,5 cm	2,0 cm
unten	2,0 cm	2,0 cm
links	2,5 cm	2,0 cm
rechts	16,5 cm	16,0 cm

Papierformat: A4 Querformat

Nach dem Ausdruck schneiden Sie bitte die Blätter auf A5 und heften die Seiten in einen A5-Ringordner.

Wie drucke ich die Tastaturbelegung aus?

Markieren Sie die Schrift(en), deren Tastaturbelegung Sie ausdrucken möchten. Klicken Sie nun auf den Drucken-Button. Auf der Registerkarte Allgemein suchen Sie das Layout Tastaturbelegung. Hierzu müssen Sie die Layoutvorlagen nach links scrollen indem Sie auf den waagerechten Laufbalken klicken.

Beim Ausdruck einiger Schriften erscheinen nur Kästchen.

Schuld daran sind zu geringe Ressourcen unter Windows.

Klicken Sie auf Drucker einrichten und dann auf Eigenschaften. Suchen Sie die Option **Text als Grafik drucken** oder **TrueType als Bitmaps** und aktivieren Sie diese.

Ich besitze sehr viele Schriften. Mehr als hundert haben ich oder irgendwelche Programme installiert. Was kann ich tun, um Arbeitsspeicher bzw. Ressourcen zu sparen und nicht die Übersicht zu verlieren?

Schriftarten nur bei Bedarf laden

Installierte Schriften werden immer beim Windows-Start geladen. Sie können mit Typograf jedoch auch Schriften nur bei Bedarf laden. Diese stehen Ihnen dann bis zum nächsten Windows-Start zur Verfügung. Werden geladene Schriften nicht mehr benötigt, so entfernen Sie diese einfach wieder aus dem Speicher.

Verwenden Sie Schriftgruppen

Um nicht jede Schrift einzeln laden zu müssen, werden Schriften zu Schriftgruppen zusammengefaßt. Das ist zweckmäßig, wenn Sie für bestimmte Aufgaben immer die selben Schriften verwenden. Diese Schriftgruppen können Sie mit Typograf oder dem Schriftgruppen-Manager in der Task-Leiste (nur in Vollversion) aktivieren (laden) oder deaktivieren. Am besten Sie installieren nur die wichtigsten Schriften (Arial, Courier, Times, Symbol) und aktivieren andere Schriften nur bei Bedarf. Die Datenbank für Ihre Schriftensammlung

Im Verwaltungsfenster finden Sie neben den Schriftgruppen auch eine Datenbank für Ihre Schriftensammlung. Die Datenbank ist nützlich, wenn sich Ihre Schriften auf externen Datenträgern (CD-ROM, Zip-Disk, Internet) befinden und Sie den Überblick behalten wollen. Sie erhalten z.B. schnell Antworten auf folgende Fragen:

- Auf welcher CD-ROM befindet sich die Schrift Rotis?
- Welche Schriften liegen auf www.adobe.com ?

Nutzen Sie die Datenbank, um eine bestimmte Schrift wiederzufinden. Verwenden Sie das Bemerkungsfeld, um eigene Suchkriterien zu definieren.

Ich drucke mehrmals im Monat ein bestimmtes Dokument aus, wofür zwei spezielle Schriften benötigt werden. Diese Schriften sollen sonst nicht in der Schriftauswahlliste erscheinen.

Damit diese Schriften sonst nicht in der Schriftauswahlliste erscheinen, legen Sie eine Schriftgruppe "Dokument Schriften" an. Fügen Sie nun die Schriften zu dieser Schriftgruppe hinzu und deinstallieren Sie dann die Schriften. Die Schriftgruppe laden Sie nur dann, wenn Sie das Dokument ausdrucken möchten.

So legen Sie eine Schriftgruppe an

- 1 Klicken Sie auf den Button Verwaltung.
- 2 Markieren Sie Schriftgruppen oder die zukünftig übergeordnete Schriftgruppe.
- 3 Klicken Sie im Menü Datei auf Neu und dann auf Ordner.
- 4 Wählen Sie als Namen "Dokument Schriften" und das Verzeichnis, in dem später die Dateien der Schriften abgelegt werden.

Schriften zur Schriftgruppe hinzufügen

- 1 Markieren Sie im Hauptfenster die Schriftarten, die Sie der Schriftgruppe hinzufügen möchten.
- 2 Ziehen Sie nun mit gedrückter linker Maustaste die Schriftarten auf die gewünschte Schriftgruppe.
- 3 Wählen Sie ob die Schriftarten in die Schriftgruppe kopiert, verschoben oder nur eine Verknüpfung erstellt werden soll.

Schriftgruppe laden

- 1 Markieren Sie die Schriftgruppe, deren Schriften geladen werden sollen.
- 2 Klicken Sie auf den Button Laden (blaues Häkchen).

Mehr zu Schriftgruppen und Datenbank finden Sie in der Hilfe von Typograf.

Wenn mehrere hundert Schriften aufgelistet werden, möchte ich schnell zu einer Schrift springen, deren Namen ich kenne.

Klicken Sie die Schriftliste im Hauptfenster an, und tippen Sie nun den Namen ein. Die Schriftliste springt nun zu den Namen.

Warum erscheinen die Schriftarten, die ich mir gerade mit Typograf ansehe, auch im

Schrift-Auswahl-Dialog meiner Textverarbeitung?

Bei der Vorschau auf nicht installierten TrueType-Schriften müssen diese geladen werden. Sie merken davon nichts. Da sich die Schriften jedoch im Speicher befinden, sehen Sie diese auch in Ihrer Textverarbeitung. Und zwar solange, wie Sie diese Schriften auch im Typograf sehen.

Wie kann ich Adobe Type 1 Fonts anschauen, ohne diese zu installieren?

Wenn bei Ihnen die Vorschau auf Type 1 Fonts nicht möglich ist, besitzen Sie entweder nur eine ältere Typograf-Version oder keinen Adobe Type Manager.

Typograf ab Version 3.01 unterstützt vollständig PostScript Type 1 Fonts (Vorschau, (de)installieren und (de)aktivieren nach Bedarf). Hierfür benötigt Typograf den Adobe Type Manager ab Version 3.02 (ältere Versionen werden laut Microsoft von Windows 95 nicht unterstützt).

Registrierte Anwender erhalten auf Anfrage die jeweils aktuelle Typograf-Version zu einem sehr günstigen Update-Preis bzw. kostenlos.

Installierte Schriften können nicht gelöscht werden (Zugriff verweigert). Was tun?

Sie besitzen eine ältere Typograf-Version. Wenn Sie registrierter Anwender von Typograf sind, bieten wir Ihnen ein kostenloses Update an.

Fragen zu Schriften und Schriften unter Windows

Ich benötige dringend eine bestimmte Schrift. Was soll ich tun?

Adobe bietet eine Übersicht professioneller Type 1 Schriften an. Eine Liste guter Free- und Sharewarefonts finden Sie bei uns unter <http://www.neuber.com/typograf>. Sie können sich auch an FontShop, Bergmannstr. 102, 10961 Berlin oder Linotype-Hell AG, PS 5660, 65731 Eschborn wenden. Weiter unten finden Sie Newsgroups, die sich auf solche Fragen spezialisiert haben.

Ich möchte Schriften selbst editieren oder neu kreieren. Was brauche ich dazu?

Zum Editieren von Schriften können Sie z.B. TypeDesigner (130 DM), FontLab (700 DM) oder Fontographer (900 DM), der in Freehand enthalten ist, verwenden. Fonteditoren gibt es bei FontShop, Bergmannstr. 102, 10961 Berlin. Corel Draw ab Version 4.0 erlaubt das Bearbeiten von TrueType-Fonts.

Wieso besitzen einige Schriften keine Umlaute oder keine Kleinbuchstaben?

Einige Schriften sind reine Schmückschriften, also weniger für Texte sondern vielmehr für Überschriften geeignet. Diese Schriften besitzen meist einen unvollständigen Zeichensatz, d.h. einige Zeichen sind für diese Schrift nicht definiert. Zum Beispiel können alle Sonderzeichen oder alle Kleinbuchstaben fehlen, da diese im allgemeinen für den Einsatz dieser Schriften unwichtig sind. So verhält es sich auch mit einigen

Dekor-Schriften, die mit Typograf ausgeliefert werden. Die fehlenden Zeichen werden nicht dargestellt und nicht ausgedruckt. Den vollständigen Zeichensatz einer Schrift sehen Sie z.B. in der ANSI-Tabelle.

Ich besitze ein Dokument, welches mit Schrift A formatiert ist. Da ich Schrift A nicht habe, wird bei mir die Schrift B dafür genommen. Ich möchte aber die Schrift A durch meine Schrift C ersetzt haben. Was muß ich machen?

Die meisten Textverarbeitungen bieten hierfür eine Ersetzung an. Sehen Sie bitte in der Hilfe Ihrer Textverarbeitung nach.

Ich habe eine spezielle Frage. An wen kann ich mich wenden?

Haben Sie Fragen zu Fonts oder anderen Font-Programmen, so schauen Sie doch einmal in die dafür spezialisierten Newsgruppen nach:

- comp.fonts (englisch)
- alt.binaries.fonts (englisch)
- de.comp.graphik (deutsch)

Fragen zur Registrierung von Typograf

{button „JI(‘ typograf.hlp>bg’, ‘Shareware’) } Wie teuer ist die Registrierung und was enthält die Vollversion?

{button „JI(‘ typograf.hlp>bg’, ‘Shareware’) } Wie bestelle ich meinen Registrierschlüssel?

{button „JI(‘ typograf.hlp>bg’, ‘Shareware’) } Wie schalte ich die Shareware-Version frei?

{button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`Update')} Ich habe schon die Vorgängerversion. Wie und zu welchem Preis erhalte ich den neuen Typograf?
{button ,JI(`typograf.hlp>Proc1',`WoShareware')} Wo erhalte ich eine aktuelle Sharewareversion?
{button ,JI(`typograf.hlp>bg',`Info')} Wo erfahre ich, ob diese Typograf-Version noch aktuell ist?



Tip des Tages

Alle Dialoge (Eigenschaft, Vergleich, Drucken, ...) bleiben im Vordergrund, wenn Sie im Hauptfenster eine andere Schriftart anklicken. So sehen Sie z.B. stets die Eigenschaften der im Hauptfenster markierten Schriftart.




Tip des Tages

Um ähnlich aussehende Schriften zu finden, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Vergleich**. Haben Sie mehrere Schriften markiert, dann werden diese Schriften anhand wichtiger Eigenschaften tabellarisch verglichen. Weitere Schriften fügen Sie dem Vergleich hinzu, indem Sie diese auf das Schriftenvergleich-Fenster ziehen.



Tip des Tages

Für einen besseren Überblick können Sie Dialoge, wie Vergleich oder Zoom, als Vollbild darstellen. Klicken Sie hierzu in der oberen rechten Ecke auf die Schaltfläche Vollbild .



Tip des Tages

Nutzen Sie die Datenbank, um Ihre Schriften zu archivieren. So wissen Sie immer, wo sich Ihre Schriften befinden. Suchen Sie eine Schrift, so können Sie in der Datenbank nach ihr suchen lassen.

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .



Tip des Tages


Typograf zeigt Ihnen TrueType und Type 1 Schriftarten, ohne das diese gleich installiert werden müssen. Bei der Wahl eines Ordners, in dem sich Schriftarten befinden, können Sie entscheiden, ob auch alle Schriftarten untergeordneter Ordner angezeigt werden sollen. Oder wählen Sie einfach die einzelnen Ordner aus, deren Schriftarten Sie sehen möchten.



Tip des Tages

Typograf unterstützt Drag and Drop. Um Schriftarten in die Datenbank aufzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

Markieren Sie im Hauptfenster mehrere Schriftarten (mit gedrückter Shift- oder Strg-Taste).

Ziehen Sie diese nun auf die Schaltfläche Schriftverwaltung. Die Datenbank öffnet sich daraufhin. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein -Symbol, um untergeordnete Ordner zu sehen. Lassen Sie die Schriftarten nun auf einen Datenbank-Ordner fallen.



Tip des Tages

Um im Typograf-Fenster oder in der Verwaltung schnell zu einer Schriftart zu springen, tippen Sie einfach die Anfangsbuchstaben des Namens ein.



Tip des Tages

Um mehr Schriften im Hauptfenster zu sehen ohne den Schriftgrad zu verringern, wählen Sie eine mehrspaltige Anzeige. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Einstellung** und dann auf die Registerkarte **Ansicht**.



Tip des Tages

In der Hilfe von Typograf finden Sie Informationen zu historischen Schriftstilgruppen, Publishing, TrueType, Type 1 sowie die besten Typo-Fundstellen im Internet.



Tip des Tages

Aktuelle Informationen über Typograf finden Sie im Internet unter www.neuber.com. Neben der neusten Version können Sie sich ausgesuchte Fonts downloaden oder zu den schönsten Typografie-Seiten surfen.



Tip des Tages

Sie können Schriften nach Familie, Breite, Kerningpaare, Hersteller, Schrift- oder Dateiname sortiert ausdrucken - je nachdem wie die Schriften im Typograf-Fenster angeordnet sind.



Tip des Tages

Ändern Sie den Start-Ordner von Typograf, indem Sie erst auf den **Favoriten-Button** und dann auf **Favoriten verwalten ...** klicken. In der Favoriten-Verwaltung können Sie ein neues Startverzeichnis einstellen.



Tip des Tages

Um schnell zu einem Verzeichnis zu wechseln, das Sie sich schon einmal angeschaut haben, klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das **Favoriten-** oder **Ordner wechseln-Symbol**. Sie sehen dann eine Liste der letzten geöffneten Verzeichnisse.



Tip des Tages

Nun macht Ihnen keine Schrift mehr was vor. Die intelligente Dublettensuche enttarnt alle doppelt vorhandenen Schriften auf Ihrer Festplatte - selbst wenn diese einen anderen Namen besitzen. Möchten Sie verschiedene Verzeichnisse nach Dubletten durchsuchen, so trennen Sie diese mit einem Semikolon.

Kurzhilfe zum Schriftvergleich

Die Schriften werden nach Ihrer Ähnlichkeit mit der im Hauptfenster markierten Schrift aufgelistet. Markieren Sie hier Schriften, die Sie genauer vergleichen möchten.


Sie können auch zuerst mehrere Schriften im Hauptfenster markieren und dann Vergleich aufrufen.

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .

Kurzhilfe zum tabellarischen Vergleich

Rote Zahlen - größte Werte einer Zeile

Blaue Zahlen - kleinste Werte einer Zeile

Klicken Sie rechts oben auf die Schaltfläche , um den Dialog als Vollbild darzustellen.

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .

Kurzhilfe zur Schriftverwaltung

In der Datenbank können Sie Ihre Schriften katalogisieren, finden und aktivieren. Sie können aber auch ganze Schriftgruppen nach Bedarf aktivieren oder wieder aus dem Speicher entfernen.

Durch Klick mit der rechten Maustaste erscheint ein Kontextmenü.

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .

Kurzhilfe zum Hinzufügen von Fonts

Markieren Sie nun den Ordner, in dem Sie die Schriftarten ablegen möchten.
Klicken Sie nun im Menü **Datei** auf **Neu** und dann auf **Schrift hinzufügen**. Alternativ können Sie auf den Button **Schrift hinzufügen** klicken.

Kurzhilfe zum Exportieren von Schriften

Speichern Sie nun den Inhalt des aktuellen Datenbank-Ordners bzw. Schriftgruppe als Text oder HTML-Datei. Wenn Sie als Dateityp *Kopiere Schriftdateien auf Datenträger* wählen, wird zusammen mit den Schriftdateien das Programm LoadFonts.exe kopiert. Das Programm ermöglicht das Aktivieren der Schriften auf fremden Computern.

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .

Kurzhilfe zum Suchen von Schriften

Typograf ruft die Windows-Suche auf. Klicken Sie auf **Starten**. Markieren Sie anschließend untereinanderstehende Schriftarten mit gedrücketer **Shift-Taste** und ziehen Sie die gefundenen Schriften auf das Typograf-Fenster. Die Schriften werden nun angezeigt.

Schriftmuster-Texte sollten charakteristische Zeichen einer Schrift enthalten. Die meisten
Versalien basieren auf den Grundformen von **O** und **H**.
Wichtige Merkmale sind **e**, **n**, **b** und **f**. Für den deutschen Sprachraum werden **Umlaute** und **ß**
benötigt.

Fügt das Feld **<Schriftname>** an der aktuellen Cursorposition im Textbeispiel ein. Im Typograf-Fenster wird an dieser Stelle der Schriftname angezeigt.

Die hier eingegebenen Zeichen werden im Textbeispiel eingeblendet, wenn Sie auf eine Schrift klicken. Die Zeichen sind rechtsbündig in den Textbeispielen aller markierter Schriften sichtbar. Nutzen Sie den zusätzlichen Text für Umlaute oder Sonderzeichen!

Schriftgrad der Schriftmuster im Hauptfenster.

Schriftgrad der Infozeile unter dem Textbeispielen der Schriften im Hauptfenster. Klicken Sie auf die Lasche Farben, um die Farbe der Infozeile zu ändern.

Anzahl der Spalten im Hauptfenster. Je größer die Spaltenanzahl, desto mehr Schriftarten werden angezeigt.

Zeigt den Namen einer Schriftart in der Infozeile unter dem Textbeispiel. Diese Option ist bei Symbolschriften zu empfehlen.

Zeigt den Dateinamen einer Schriftart in der Infozeile unter dem Textbeispiel. In der Statuszeile sehen Sie den Dateinamen der Schriftart, die sich unter dem Mauszeiger befindet.

Zeigt die Dateigröße einer Schriftart in der Infozeile unter dem Textbeispiel.

Zeigt Erstellungsdatum und -zeit einer Schriftart in der Infozeile unter dem Textbeispiel.

Trennt die Schriftmuster im Hauptfenster durch einen schwarzen Rahmen.

Zeigt im Hauptfenster alle TrueType-Schriftarten des aktuellen Ordners. Mit Hilfe dieser Vorschau-Funktion verschaffen Sie sich einen schnellen Überblick über die Schriften eines Ordners oder einer CD-ROM.

Zeigt alle installierten TrueType-Schriftarten. Diese stehen allen Windows-Applikationen zur Verfügung und befinden sich im Ordner [FONTS](#).

Zeigt im Hauptfenster alle PostScript Type 1 Fonts des aktuellen Ordners (Vorschau). Hierzu wird der ATM benötigt.

Zeigt alle installierten skalierbaren Schriftarten wie PostScript Type 1, Intellifonts, ...

Zeigt alle Drucker-Schriftarten.

Zeigt alle Raster- bzw. Bitmap-Schriftarten. Diese werden häufig von Windows verwendet.

Zeigt alle Schriftarten, die sich nicht in den anderen Gruppen einordnen lassen.

Ändert die Farbe der im Hauptfenster dargestellten Schriftarten.

Ändert die Hintergrundfarbe des Hauptfensters. Hierzu darf **kein** Hintergrundbild gewählt sein.

Ändert die Farbe der Infozeile unter dem Textbeispiel.

Ändert das Hintergrundbild des Typograf-Fensters. Ist ein Hintergrundbild gewählt, so läßt sich keine Hintergrundfarbe einstellen.

Öffnet ein Bitmap (*.bmp) als neues Hintergrundbild.

Zeigt das Erscheinungsbild mit den gewählten Farben und Hintergrundbild.

Als Suchtext ist jede Information geeignet, die in der gesuchten Schrift enthalten sein könnte (z.B. Name, Copyright, Schrift-Vertreiber, Familie und andere Eigenschaften). Der Suchtext wird als ein Wort zur Suche verwendet.

Die Schrift wird unter den im Typograf aufgelisteten Schriften gesucht.

Die Schrift wird auf einem Laufwerk, Datenträger oder Verzeichnis gesucht. Klicken Sie auf **Weiter**, um dieses genauer anzugeben.

Es werden nur TrueType-Schriftarten (*.ttf) gesucht.

Es werden nur PostScript Type 1 Schriftarten (*.pfb) gesucht.

Ruft die Windows-Suche auf. Klicken Sie anschließend auf **Starten**.

Gibt das Laufwerk, Datenträger oder Verzeichnis an, wo Dubletten gesucht werden. Klicken Sie auf **Browse**, um dieses genauer anzugeben. Mehrere Verzeichnisse trennen Sie mit einem ; Semikolon.

Wählt das Laufwerk, Datenträger oder Verzeichnis, in dem nach Dubletten gesucht werden soll.

Sucht Dubletten in allen untergeordneten Verzeichnissen des angegebenen Laufwerks bzw. Verzeichnisses.


Sucht alle Schriften mit gleichem Schriftnamen.

Sucht alle Schriften mit gleichem Dateinamen.

Sucht alle Schriften mit der gleichen Dateigröße.

Sucht alle Schriften, die der gleichen Schriftfamilie angehören. Es werden also alle gefundenen Schriftschnitte (Fett, Kursiv) zu einer Schrift gesucht.

Wenn Sie als einziges Kriterium **Interner Fontaufbau** wählen, finden Sie alle Schriftdoubletten, die sich unter falschem Schriftnamen, Dateinamen, Copyright oder Identifikation tarnen.

Zeigt die gefundenen Schriftdupletten, geordnet nach den gewählten Kriterien. Klicken Sie auf das -Symbol, um die Schriften zu sehen, die dem entsprechenden Kriterium entsprechen.

Dieses Programm ist Shareware!
Erwerben Sie bitte die Vollversion
für nur 59,- DM.

Alexander und Matthias Neuber
Bauernweg 25
06429 Gerbitz

Vielen Dank!

Der Verzeichnisse sind genug gewechselt, nun laßt uns endlich Taten sehen!
Bitte bestellen Sie noch heute Ihren Registrierschlüssel.

Typograf ist keine Freeware. Sie erhalten eine auf den Zeitraum von 30 Tagen begrenzte Lizenz zur kostenlosen Benutzung dieser Software, um sich von ihrem Gebrauchswert überzeugen zu können.

Unregistrierte Verwendung dieser Software über den Testzeitraum hinaus stellt eine Verletzung des Urheberrechtes dar und kann sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt werden.

Die Testzeit des Programms von 30 Tagen ist abgelaufen!
Bitte lassen Sie sich jetzt registrieren, wenn Sie das Programm weiterbenutzen wollen.
Die Programmautoren haben bis jetzt noch keinen Pfennig für ihre Programmierarbeit erhalten.

Nerven Sie diese Shareware-Hinweise?
Dann lassen Sie sich bitte registrieren!

So urteilte die Presse

- »Der eindeutige Testsieger Typograf eignet sich für den Schriftenliebhaber wie für professionelle Anwender.« **PC Intern** 7/98 testete 7 Profi-Fontmanager
 - »Wer TrueType-Fonts bevorzugt ..., fährt mit Typograf am besten.« **C't** 5/98 testete 12 Fontmanager
 - »Perfekte Schriftverwaltung: Typograf für Windows 95 bringt in bezug auf Schriften den Komfort, den Sie unter Windows 95 bislang vermißt haben.« **PC Praxis** 1/98
 - »Beim **Typograf** ist sich die Fachwelt einig: Er gilt als bestes Schriftverwaltungsprogramm unter Windows 95.« **C't** 6/97
 - »Die beste Schriftenverwaltung ist noch besser geworden. « **PC SHOPPING** 11/97
 - »Schriften-Zauberer« Qualität: **sehr gut ComputerBild** 21/97
 - »Schriftenmanager der Spitzenklasse« **PC Praxis** 4/97
 - »Wer denkt, daß ihm bei Schriften keiner mehr was vormacht, wird von Typograf eines Besseren belehrt.« **PC WELT** 10/96
- Urteil: »Als professionelle Schriftenverwaltung ist Typograf kaum zu schlagen.« **DOS** 9/96

So urteilte die Presse

»Das Programm, das in der Schriftenverwaltung als Standard gilt, überrascht jetzt mit vielen neuen Funktionen.«

CHIP 11/97

»Beim **Typograf** ist sich die Fachwelt einig: Er gilt als bestes Schriftverwaltungsprogramm unter Windows 95.«

C't 6/97

»Schriftenmanager der Spitzenklasse«

PC Praxis 4/97

»Typograf macht all das richtig, was die anderen Programme falsch machen.«

PC SHOPPING 1/97

»Der 32bittige Typograf ist eines der seltenen Shareware-Programme, die rundum überzeugen.«

C't 11/96

»Schriften-Zauberer« Qualität: **sehr gut**

ComputerBILD 21/97

Zusammen mit 200 anderen Tools gehört Typograf laut **PC PROFESSIONELL** 11/97 zu dem »Besten, was der Shareware-Markt derzeit zu bieten hat«.

»Schriften-Wunder«

win 11/96

»Für Profis hält Typograf einige nützliche Zusatzfeatures parat.«

CHIP 11/96

»Wer denkt, daß ihm bei Schriften keiner mehr was vormacht, wird von Typograf eines Besseren belehrt.«

PC WELT 10/96

Urteil: »Als professionelle Schriftenverwaltung ist Typograf kaum zu schlagen.«

DOS 9/96



»Dieses Tool für Windows 95 bietet alles, was man für bequemes und professionelles Schriften-Handling wünscht.

Fazit: Typograf gehört auf jeden typographisch eingesetzten Rechner, denn einfacher, schneller und kostengünstiger lassen sich große Schriftenbestände kaum verwalten, und die gebotenen Zusatzfeatures sind für Profis wie Laien gleichermaßen interessant.«

Preis/Leistung: sehr gut

So urteilte die Fachpresse im **August '96:**

HIGHSCREEN
HIGHLIGHTS

DER HAMMER DES MONATS: »Mit einem soliden Preis-Leistungsverhältnis ist der Typograf auch unter Windows 95 nach wie vor das ultimative Schrift-Tool für Profis und Laien.«

PC Praxis **SEHR GUT**

»Typograf ist das Tool zur Schriftenverwaltung unter Windows 95. Ein rundum durchdachtes und praktisches Programm«

In'side
shareware

Bewertung:



» ein wertvoller Helfer im Dschungel der Windows-Schriften, der in keiner Programm-Sammlung eines Windows 95-Users fehlen sollte.«

CD Info Aug/Sept 96

Inside
MULTIMEDIA 7/95

»TypoGraf hat sich innerhalb kürzester Zeit zur wohl besten deutschen Schriftverwaltung gemauert«

win 6/95

»Typograf bringt Ordnung ins Schriften-Chaos«

aktuell
WINDOWS 47/95

»ein ideales und preiswertes Allroundtool für den bequemen Umgang mit Schriften«

PC Direkt 5/95
»ein flexibles und preiswertes Tool für alle, die viel mit Fonts umgehen«

Layout
Mai/Juni 1995
»gutes Utility«

HIGHSCREEN HIGHLIGHTS 3/95

»Selten war Typen-Management so einfach«

So urteilte die Fachpresse im **Februar '95**:

DATA NEWS



Typograf beendet die Diskussion um Schriftmanagement unter Windows

- + Rasantes Tempo
- + Erstklassige WYSIWYG-Übersicht
- + Viele Funktionen

» der ideale Fontmanager «

- + sehr ausführliche Hilfedatei
detaillierte Informationen zur Schriftgestaltung
- keine

PCgo! WERTUNG SEHR GUT

DOS HIGHLIGHTS
Die PC-Zeitschrift

»TrueType-Schriften professionell verwalten«

PCPraxis

»Endlich ein Programm zur Schriftenverwaltung, das zeigt, wozu leistungsfähige Schriftensoftware fähig ist.«

Inside 2/95 »immer den besten Überblick«
SHAREWARE »äußerst fundiert«





Jetzt geht Ihnen sicher ein Licht auf

Zu Ihrer Erinnerung wird nach Ablauf der einmonatigen Testphase die Schrift spiegelverkehrt dargestellt. Ihre Registrierung ist notwendig. Denn nur dann können wir weiterhin diese Software weiterentwickeln. Ziehen Sie es jedoch vor, Typograf nicht zu bezahlen, dann gehen bei uns die Lichter aus.

Für mehr Informationen, klicken Sie [hier](#) .

Kurzhilfe zum Schriftvergleich

Die Schriften werden nach Ihrer Ähnlichkeit mit der im Hauptfenster markierten Schrift aufgelistet. Markieren Sie hier Schriften, die Sie genauer vergleichen möchten.

Sie können auch zuerst mehrere Schriften im Hauptfenster markieren und dann Vergleich aufrufen.


unregistrierte Testversion

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .

Kurzhilfe zum tabellarischen Vergleich

Rote Zahlen - größte Werte einer Zeile

Blaue Zahlen - kleinste Werte einer Zeile

Klicken Sie rechts oben auf die Schaltfläche , um den Dialog als Vollbild darzustellen.

unregistrierte Testversion

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .

Kurzhilfe zur Schriftverwaltung

In der Datenbank können Sie Ihre Schriften katalogisieren, finden und aktivieren. Sie können aber auch ganze Schriftgruppen nach Bedarf aktivieren oder wieder aus dem Speicher entfernen.

Durch Klick mit der rechten Maustaste erscheint ein Kontextmenü.

Für mehr Hilfe, klicken Sie [hier](#) .

unregistrierte Testversion

Willkommen zur Vollversion

Wir begrüßen Sie recht herzlich als neuen registrierten Typograf-Anwender. Typograf wird Ihnen bei der Arbeit mit Schriften gute Dienste leisten. Mit Ihrer Registrierung steht Ihnen das Programm nun ohne Shareware-Hinweise, mit 4spaltigem Drucklayout und voll funktionsfähigem Task-Leisten Schriftgruppen-Manager zur Verfügung. Ein kleines Handbuch können Sie als Word/Wordpad-Datei ausdrucken. Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, dann nutzen Sie bitte unsere kostenlose Problem- und Pannenhilfe.

Bitte heben Sie Ihre Angaben zur Freischaltung gut auf, denn diese ermöglichen Ihnen eine kostenlose Update-Möglichkeit für die nächsten 2 Jahre.

Wenn Sie noch Fragen haben... .

H
i
n
w
e
i
s
e
z
u
r
S
h
a
r
e
w
a
r
e
-
V
e
r
s
i
o
n

ist der deutsche 32 Bit Schriften-Manager für TrueType und PostScript Type 1, Drucker- und Rasterfonts. Ob Web-Publishing oder Gestaltung von Texten, Briefen, Faxen, Folien, ... - mit Typograf finden Sie immer die passende Schrift.

```
{button ,Jl(`typograf.hlp',`Inhalt')}
```

```
{button ,Jl(`typograf.hlp',`WasNeu')}
```

- Windows 95/98
oder Windows NT 4.0
- Adobe Type Manager zur Unterstützung von PostScript Type 1 Fonts (z.B. für Vorschau, aktivieren)

ist keine kostenlose Software, sondern wird als Shareware vertrieben. Sie dürfen die Shareware-Version 30 Tage testen. Gefällt Ihnen der Typograf oder möchten Sie das Programm auch weiterhin benutzen, so müssen Sie sich für bei uns lassen. Sie erhalten dann Ihren persönlichen Registrierschlüssel, mit dem Sie die Shareware-Version zur Vollversion freischalten. Mit Ihrem Registrierschlüssel können Sie mindestens 2 Jahre lang auch freischalten.

Als registrierter Anwender erhalten Sie:

- das volle Nutzungsrecht für dieses Programm
- umgehend Ihren Registrierschlüssel, mit dem Sie die Shareware-Version zur Vollversion freischalten und damit:
- die Vollversion von TYPOGRAF
 - ohne Shareware-Hinweise
 - mit 4spaltiges Drucklayout
 - mit voll funktionsfähigem Schriftgruppen-Manager
- eine kostenlose Update-Möglichkeit für mindestens 2 Jahre
- ein kleines Handbuch als Word/Wordpad-Datei
- kostenlose Problem- und Pannenhilfe
- ein Paßwort für den Zugriff auf unsere Internetressourcen (Schriften, Hintergrundmotive, Fontprogramme u. -screensaver)

Typograf 2.0 für Windows 3.1x

45 DM + 5 DM Versandkosten

Typograf 4.0 für Windows 95/98/NT

59 DM + 1 DM Versandkosten

Besitzer einer älteren registrierten Vollversion auf Typograf 4.0 erhalten den Registrierschlüssel für 20 DM.

(Bitte geben Sie Ihre Registriernummer

mit an.)

An English version is available at

- **DER SCHREIBTRAINER** Interaktives Lernprogramm zum Erlernen des 10-Finger-Systems
*Prädikat: Pädagogisch besonders wertvoll (Inside Multimedia 8/94)
methodisch sinnvoll aufgebaute Kursfolge, hohe Motivation auch wegen
seines durchdachten Bildschirmaufbaus (C't 5/96)*
- **08/15-Kopierprogramm** Kopieren im Hintergrund, Mehrfachkopien, formatieren
- **Screensaver** Lupenreine und 256-Farben-Bildschirmschoner
- **Typograf** Der Manager für Ihre TrueType-Fonts zum Weitergeben (Shareware-Version)
- **Geld** Anlage und Kreditberatung. Ersetzt Taschenrechner und viel Zeit
- **VIP** Grafische Speicherüberwachung, Schnell-Exit, Zeit- & Datumsanzeige, Alarmfunktion
u.v.m.
- **Easy-Arj** Windows-Oberfläche für den Packer-ARJ
- **Flimmer** Bestimmt die Bildwiederholffrequenz Ihres Monitors - wichtig für Ihre Augen!
- **Element** Periodensystem mit vielen Daten zu jedem Element (einfach zu kopieren)
- **Kfz** Autokennzeichen - raten Sie mit!

Wo gibt es die aktuellste Shareware-Version?

Die neuste Typograf-Shareware finden Sie:

- im Internet unter www.neuber.com/typograf
- auf unserem FTP-Server [ftp.neuber.com/pub](ftp://ftp.neuber.com/pub)
- bei Ihrem Shareware-Händler
- auf aktuellen Shareware-CD-ROMs in Kaufhäusern oder als Zeitschriftenbeilage
- bei uns für 10 DM Versandkosten.

Auf der Typograf-Diskette befinden sich zusätzlich einige ausgesuchte TrueType-Fonts.

So schalten Sie die Shareware-Version frei

- 1 Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Freischalten mit Registrierschlüssel**.
- 2 Geben Sie nun folgendes ein:
Anschrift der registrierten Person/Firma

<i>Firma</i>
Vorname Nachname
Straße Hausnummer
<i>Land</i> -PLZ Ort
<i>email</i>

Neben den obligatorischen Angaben, geben Sie bitte folgendes ein:

- Firma wenn Sie Typograf auf eine Firma registriert haben
Vorname Nachname entspricht dem Ansprechpartner, falls angegeben
- Land nur außerhalb von Deutschland
- email wenn Sie per Internet bestellt haben

- 3 Klicken Sie auf **Freischalten**.

Anmerkung

- Leerzeichen, Enterzeichen, Kommas, Groß- und Kleinschreibung in Ihrer Anschrift bleiben unbeachtet
[Adlerstr 5c](#) entspricht [Adler Str. 5 C](#)
- Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an [uns](#).
- Ihren [Registrierschlüssel erhalten](#) Sie für 59 DM, mit dem Sie mindestens 2 Jahre lang alle neuen Shareware-Versionen freischalten können.

So bestellen Sie Ihren Registrierschlüssel

- 1 Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **REGISTRIERUNG**.
- 2 Der Registrierung-Assistent wird nun gestartet.
- 3 Nach der Eingabe Ihrer Daten können Sie das Bestellformular ausdrucken und uns per Post oder Fax schicken.

Anmerkung

- Sie können auch das Bestellformular als Textdatei ausfüllen und uns schicken.
- Nutzen Sie die Vorteile der Online-Bestellung!
 - keine Versandkosten
 - Schlüsselerhalt innerhalb von 24 Stunden
 - Erhalt eines Internet-Paßwortes für die Nutzung unserer Internetressourcen (Schriften, Hintergrundmotive, Fontprogramme und -screensaver)

Update-Information

Für Besitzer der Versionen 1.1 bis 3.05

Registrierte Anwender einer älteren Vollversion erhalten Ihren Registrierschlüssel für nur 20 DM (mit beigelegtem Verechnungsscheck, Bargeld oder per Nachnahme). Bitte geben Sie Ihre Registriernummer (siehe Menü Hilfe/Info) an. Mit dem Registrierschlüssel können Sie neben dieser Typograf-Version mindestens 2 Jahre lang auch zukünftige Shareware-Versionen freischalten. Unter <ftp://ftp.neuber.com/pub/convert.zip> finden Sie ein Tool, daß mit Typograf 2.0 erstellte Schriftgruppen in das neue Gruppen-Format konvertiert.

Für Besitzer der Version 4.0 und höher

1. Besorgen Sie sich die aktuelle Shareware-Version.
2. Starten Sie Setup und installieren Sie Typograf einfach in das bestehende Typograf-Verzeichnis. Ihre Schriftgruppen und Einstellungen bleiben hierbei erhalten.

Anmerkung

- Falls Ihre Vollversion nicht automatisch erkannt wird oder Sie eine neue Version in ein anderes Verzeichnis installieren möchten, dann schalten Sie die Shareware-Version bitte mit Ihrem Registrierschlüssel frei.
- Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an uns.

Verrechnungsscheck

Füllen Sie einen Eurocheque Ihrer Bank vollständig aus (an Alexander und Matthias Neuber) und schicken Sie diesen zusammen mit diesem Formular an uns.

Bargeld

Sie brauchen nicht zur Bank. Für uns der geringste Aufwand.
Die Bezahlung per Bargeld ist für uns Vertrauenssache.

Lieferung per Rechnung an Institutionen und Firmen

Per Rechnung liefern wir nur bei Institutionen und Firmen unter Angabe eines Ansprechpartners.

Nachnahme

Für Nachnahme zahlen Sie 7 DM dazu. Davon erhält die Deutsche Bundespost alleine 6 DM.
Gesamtpreis der Registrierung per Nachnahme: 72 DM

